

Amtsblatt der Europäischen Union

L 119



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

57. Jahrgang
23. April 2014

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 397/2014 des Rates vom 16. April 2014 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran** 1
- ★ **Verordnung (EU) Nr. 398/2014 der Kommission vom 22. April 2014 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Benthialicarb, Cyazofamid, Cyhalofop-butyl, Forchlorfenuron, Pymetrozin und Silthiofam in oder auf bestimmten Erzeugnissen ⁽¹⁾** 3
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 399/2014 der Kommission vom 22. April 2014 betreffend die Zulassung der Zubereitungen aus *Lactobacillus brevis* DSM 23231, *Lactobacillus brevis* DSMZ 16680, *Lactobacillus plantarum* CECT 4528 und *Lactobacillus fermentum* NCIMB 30169 als Zusatzstoffe in Futtermitteln für alle Tierarten ⁽¹⁾** 40
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 400/2014 der Kommission vom 22. April 2014 über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Union für 2015, 2016 und 2017 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen und zur Bewertung der Verbraucherexposition gegenüber Pestizidrückständen in und auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs ⁽¹⁾** 44
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 401/2014 der Kommission vom 22. April 2014 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 57
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 402/2014 der Kommission vom 22. April 2014 über die Erteilung von Einfuhrlizenzen und die Zuteilung von Einfuhrrechten für die in den ersten sieben Tagen des Monats April 2014 im Rahmen des mit der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 eröffneten Zollkontingents für Geflügelfleisch gestellten Anträge 59
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 403/2014 der Kommission vom 22. April 2014 zur Festsetzung der Zuteilungskoeffizienten für die Erteilung der vom: 1. bis 7. April 2014 beantragten Einfuhrlizenzen für Zuckererzeugnisse im Rahmen bestimmter Zollkontingente und zur Aussetzung der Einreichung von Anträgen auf solche Lizenzen 62

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

BESCHLÜSSE

- ★ **Beschluss 2014/222/GASP des Rates vom 16. April 2014 zur Änderung des Beschlusses 2010/413/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Iran** 65
2014/223/EU:
- ★ **Durchführungsbeschluss der Kommission vom 16. April 2014 über Befreiungen vom ausweiteten Antidumpingzoll auf bestimmte Fahrradteile mit Ursprung in der Volksrepublik China kraft der Verordnung (EG) Nr. 88/97 (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2014) 2474)** 67
2014/224/EU:
- ★ **Durchführungsbeschluss der Kommission vom 16. April 2014 über die Übertragung von Einheiten der zugeteilten Menge in das Konto der Vertragspartei des Kyoto-Protokolls im Register Finnlands (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2014) 2475)** 75

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 397/2014 DES RATES**vom 16. April 2014****zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 267/2012 des Rates vom 23. März 2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 46 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat am 23. März 2012 die Verordnung (EU) Nr. 267/2012 erlassen.
- (2) Mit seinem Urteil vom 12. November 2013 in der Rechtsache T-552/12 ⁽²⁾ hat das Gericht der Europäischen Union die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 945/2012 des Rates ⁽³⁾ insoweit aufgehoben, als dass durch sie die North Drilling Company (NDC) in die in Anhang IX der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 enthaltene Liste der Personen und Organisationen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, aufgenommen wurde.
- (3) Die North Drilling Company (NDC) sollte auf der Grundlage einer neuen Begründung wieder in die Liste der Personen und Organisationen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, aufgenommen werden.
- (4) Des Weiteren sollte eine Organisation von der in Anhang IX der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 enthaltenen Liste der Personen und Organisationen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, gestrichen werden —
- (5) Die Verordnung (EU) Nr. 267/2012 sollte entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang IX der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 wird nach Maßgabe des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.

⁽¹⁾ ABl. L 88 vom 24.3.2012, S. 1.

⁽²⁾ Rechtssache T-552/12 North Drilling Co./Rat, Urteil vom 12. November 2013, noch nicht in der amtlichen Sammlung veröffentlicht.

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 945/2012 des Rates vom 15. Oktober 2012 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran (ABl. L 282 vom 16.10.2012, S. 16).

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 16. April 2014

Im Namen des Rates

Der Präsident

D. KOURKOULAS

ANHANG

- I. Folgende Einrichtung wird in die in Anhang IX Teil I Abschnitt B (Einrichtungen) der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 enthaltene Liste eingefügt:

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
118.	North Drilling Company (NDC)	No. 8 35th St. Alvand St. Argentine Sq., Teheran, Iran Tel.: (+ 98) 2188785083-8	North Drilling stellt dadurch, dass sie sich indirekt im Eigentum der Mostazafan Foundation — einer iranischen halbstaatlichen Einrichtung, die von der Regierung Irans kontrolliert wird — befindet, finanzielle Unterstützung für die Regierung Irans bereit. North Drilling ist eine wichtige Einrichtung im Energiesektor, die erhebliche Einnahmen für die Regierung Irans erwirtschaftet. Außerdem hat North Drilling Schlüsselausrüstung für die Erdöl- und Erdgasindustrie, darunter auch verbotene Güter, eingeführt. Daher leistet North Drilling Unterstützung für die proliferationsrelevanten nuklearen Tätigkeiten Irans.	23.4.2014

- II. Folgende Organisation — sowie der zugehörige Eintrag — wird von der in Anhang IX der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 enthaltenen Liste gestrichen:

Safa Nicu alias „Safa Nicu Sepahan“, „Safanco Company“, „Safa Nicu Afghanistan Company“, „Safa Al Noor Company“ und „Safa Nicu Ltd Company“.

VERORDNUNG (EU) Nr. 398/2014 DER KOMMISSION**vom 22. April 2014****zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Benthialicarb, Cyazofamid, Cyhalofop-butyl, Forchlorfenuron, Pymetrozin und Silthiofam in oder auf bestimmten Erzeugnissen****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG⁽¹⁾ des Rates, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 49 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für Cyazofamid, Cyhalofop-butyl, Pymetrozin und Silthiofam wurden in Anhang II und in Anhang III Teil B der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (RHG) festgelegt. Für Benthialicarb und Forchlorfenuron wurden in Anhang III Teil A der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 RHG festgelegt.
- (2) Die Bezeichnung des Wirkstoffs „Forchlorfenuron“ sollte aus technischen Gründen durch „Forchlorfenuron“ ersetzt werden.
- (3) Für Benthialicarb legte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (nachstehend „die Behörde“) gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 derselben Verordnung eine begründete Stellungnahme zu den geltenden Rückstandshöchstgehalten vor⁽²⁾. Sie schlug vor, die Rückstandsdefinition zu ändern, und empfahl, den RHG bei Kartoffeln zu senken. Für andere Erzeugnisse empfahl sie, die geltenden RHG anzuheben oder beizubehalten. Die Behörde kam zu dem Schluss, dass hinsichtlich der RHG bei Gurken einige Angaben fehlen und dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Da für Verbraucher kein Risiko besteht, sollte der RHG für dieses Erzeugnis in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf seinen bisherigen Wert oder den von der Behörde ermittelten Wert festgesetzt werden. Dieser Rückstandshöchstgehalt wird überprüft; dabei werden die binnen zwei Jahren nach Veröffentlichung dieser Verordnung verfügbaren Informationen berücksichtigt.
- (4) Für Cyazofamid legte die Behörde gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 derselben Verordnung eine begründete Stellungnahme zu den geltenden Rückstandshöchstgehalten vor⁽³⁾. Sie empfahl, bei bestimmten Erzeugnissen die bestehenden RHG zu erhöhen oder beizubehalten. Die Behörde kam zu dem Schluss, dass hinsichtlich der RHG für Kartoffeln, Tomaten, Kürbisgewächse mit genießbarer Schale und Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale einige Angaben fehlen und dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Da kein Risiko für die Verbraucher besteht, sollten die RHG für diese Erzeugnisse in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf ihren bisherigen Wert oder auf den von der Behörde ermittelten Wert festgesetzt werden. Diese Rückstandshöchstgehalte werden überprüft; dabei werden die binnen zwei Jahren nach Veröffentlichung dieser Verordnung verfügbaren Informationen berücksichtigt.
- (5) Für Cyhalofop-butyl legte die Behörde gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 derselben Verordnung eine begründete Stellungnahme zu den geltenden Rückstandshöchstgehalten vor⁽⁴⁾. Sie schlug vor, die Rückstandsdefinition zu ändern. Die Behörde kam zu dem Schluss, dass hinsichtlich der RHG bei Reis einige Angaben fehlen und dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Da für Verbraucher kein Risiko besteht, sollte der RHG für dieses Erzeugnis in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf seinen bisherigen Wert oder den von der Behörde ermittelten Wert festgesetzt werden. Dieser Rückstandshöchstgehalt wird überprüft; dabei werden die binnen zwei Jahren nach Veröffentlichung dieser Verordnung verfügbaren Informationen berücksichtigt.

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1).

⁽²⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Review of the existing maximum residue levels (MRLs) for benthialicarb according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2012; 10(8):2872. [31 S.].

⁽³⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Review of the existing maximum residue levels (MRLs) for cyazofamid according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2012; 10(12):3065. [38 S.].

⁽⁴⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Review of the existing maximum residue levels (MRLs) for cyhalofop-butyl according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2013; 11(2):3115. [25 S.].

- (6) Für Forchlorfenuron legte die Behörde gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 derselben Verordnung eine begründete Stellungnahme zu den geltenden Rückstandshöchstgehalten vor ⁽¹⁾. Sie empfahl, die RHG für Tafeltrauben, Weintrauben und Kiwi zu senken.
- (7) Für Pymetrozin legte die Behörde gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 derselben Verordnung eine begründete Stellungnahme zu den geltenden Rückstandshöchstgehalten vor ⁽²⁾. Im Hinblick auf den RHG bei Kraussalat stellte sie ein Risiko für die Verbraucher fest. Dieser RHG sollte daher auf den von der Behörde empfohlenen Wert festgesetzt werden. Die Behörde schlug vor, die Rückstandsdefinition zu ändern, und empfahl, die RHG bei Rapssamen und Baumwollsamensamen zu senken. Für andere Erzeugnisse empfahl sie, die geltenden RHG anzuheben oder beizubehalten. Die Behörde kam zu dem Schluss, dass hinsichtlich der RHG für Zitrusfrüchte, Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Erdbeeren, Brombeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß), Stachelbeeren, Kartoffeln, Sellerie, Rettich, Tomaten, Paprika, Auberginen, Kürbisgewächse mit genießbarer Schale, Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale, Zuckermais, Blumenkohle, Rosenkohl, Kopfkohl, Blattkohle, Kohlrabi, Feldsalat, Kopfsalat, Kresse, Barbarakraut, Salatrauke, roter Senf, Blätter und Sprossen von *Brassica* spp., Spinat, Portulak, Mangold, Kerbel, Schnittlauch, Sellerieblätter, Petersilie, Salbei, Rosmarin, Thymian, Basilikum, Lorbeerblätter, Estragon, Bohnen (frisch, mit Hülsen), Erbsen (frisch, mit Hülsen), Stangensellerie, Fenchel, Artischocken, Kräutertees (getrocknet, Blüten), Kräutertees (getrocknet, Blätter), Hopfen (getrocknet) und Milch von Rindern, Schafen und Ziegen einige Angaben fehlen und dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Da kein Risiko für die Verbraucher besteht, sollten die RHG für diese Erzeugnisse in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf ihren bisherigen Wert oder auf den von der Behörde ermittelten Wert festgesetzt werden. Diese Rückstandshöchstgehalte werden überprüft; dabei werden die binnen zwei Jahren nach Veröffentlichung dieser Verordnung verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Behörde kam zu dem Schluss, dass hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Okra und Bohnen (frisch, ohne Hülsen) keine Angaben vorliegen und dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Für Okra und Bohnen (frisch, ohne Hülsen) sollten RHG an der Bestimmungsgrenze oder aber der Standard-RHG gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgesetzt werden.
- (8) Für Silthiofam legte die Behörde gemäß Artikel 12 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 derselben Verordnung eine begründete Stellungnahme zu den geltenden Rückstandshöchstgehalten vor ⁽³⁾. Die Behörde kam zu dem Schluss, dass bezüglich der Rückstandshöchstgehalte für Körner von Hafer, Roggen und Weizen einige Angaben fehlen und dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Da kein Risiko für die Verbraucher besteht, sollten die RHG für diese Erzeugnisse in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf ihren bisherigen Wert oder auf den von der Behörde ermittelten Wert festgesetzt werden. Diese Rückstandshöchstgehalte werden überprüft; dabei werden die binnen zwei Jahren nach Veröffentlichung dieser Verordnung verfügbaren Informationen berücksichtigt.
- (9) Im Hinblick auf Erzeugnisse pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, für die keine einschlägigen Genehmigungen oder Einfuhrtoleranzen auf Unionsebene gemeldet wurden und kein Codex-RHG vorliegt, kam die Behörde zu dem Schluss, dass eine weitere Prüfung durch Risikomanager erforderlich ist. Unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse sollten für diese Erzeugnisse RHG an der Bestimmungsgrenze oder aber der Standard-RHG gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgesetzt werden.
- (10) Die Kommission hat die EU-Referenzlaboratorien für Pestizidrückstände zu der Frage konsultiert, ob bestimmte analytische Bestimmungsgrenzen angepasst werden müssen. Diese Laboratorien kamen hinsichtlich mehrerer Stoffe zu dem Schluss, dass aufgrund technischer Entwicklungen bei bestimmten Waren die Festlegung niedrigerer Bestimmungsgrenzen möglich ist.
- (11) Ausgehend von den mit Gründen versehenen Stellungnahmen der Behörde und unter Berücksichtigung der relevanten Faktoren, erfüllen die entsprechenden Änderungen der RHG die Anforderungen des Artikels 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.
- (12) Die Handelspartner der Europäischen Union wurden über die Welthandelsorganisation zu den neuen Rückstandshöchstgehalten konsultiert, und ihre Anmerkungen wurden berücksichtigt.
- (13) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.

⁽¹⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Review of the existing maximum residue levels (MRLs) for forchlorfenuron according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2012; 10(8):2862. [26 S.].

⁽²⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Review of the existing maximum residue levels (MRLs) for pymetrozine according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2012; 10(10):2919. [67 S.], geänderte Fassung vom 10. Januar 2013.

⁽³⁾ Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit; Review of the existing maximum residue levels (MRLs) for silthiofam according to Article 12 of Regulation (EC) No 396/2005. EFSA Journal 2013; 11(1):3088. [25 S.].

- (14) Die vorliegende Verordnung sollte eine Übergangsregelung für Erzeugnisse enthalten, die vor der Änderung der RHG vorschriftsmäßig hergestellt wurden und für die den vorliegenden Informationen zufolge ein hohes Verbraucherschutzniveau gewährleistet ist, damit diese normal vermarktet, verarbeitet und verbraucht werden können.
- (15) Vor dem Geltungsbeginn der geänderten Rückstandshöchstgehalte sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, damit sich die Mitgliedstaaten und die betroffenen Parteien auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorbereiten können.
- (16) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 in der vor der Änderung durch die vorliegende Verordnung geltenden Fassung gilt weiterhin für Erzeugnisse, die vor dem 13. November 2014 vorschriftsmäßig hergestellt wurden:

1. für die Wirkstoffe Benthiavalicarb, Cyhalofop-butyl, Cyazofamid, Forchlorfenuron und Silthiofam in und auf allen Erzeugnissen;
2. für den Wirkstoff Pymetrozin in und auf allen Erzeugnissen außer Kraussalat (breitblättrige Endivien).

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 13. November 2014.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. April 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

1. Anhang II wird wie folgt geändert:

a) Die Spalten für Cyazofamid, Cyhalofop-butyl, Pymetrozin und Silthiofam erhalten folgende Fassung:

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code- Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Cyazofamid	Cyhalofop-butyl	Pymetrozin (A) (R)	Silthiofam
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0100000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALEN- FRÜCHTE				
0110000	i) Zitrusfrüchte	0,01 (*)	0,02 (*)	0,3 (+)	0,01 (*)
0110010	Grapefruit (Pampelmusen, Pomelos, Sweeties, Tangelo (außer Mineola), Ugli und andere Hybriden)				
0110020	Orangen (Bergamotte, Pomeranze, Chinotto und andere Hybriden)				
0110030	Zitronen (Limone, Zitrone, Buddhas Hand (Citrus medica var. sarcodactylis))				
0110040	Limetten				
0110050	Mandarinen (Clementine, Tangerine, Mineola und andere Hybriden; Tangor (Citrus reticulata x sinensis))				
0110990	Sonstige				
0120000	ii) Nüsse	0,02 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0120010	Mandeln			0,02 (*)	
0120020	Paranüsse			0,02 (*)	
0120030	Kaschunüsse			0,02 (*)	
0120040	Esskastanien			0,05	
0120050	Kokosnüsse			0,02 (*)	
0120060	Haselnüsse (Lambertsnuß)			0,05	
0120070	Macadamia-Nüsse			0,02 (*)	
0120080	Pekannüsse			0,02 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0120090	Pinienkerne			0,02 (*)	
0120100	Pistazien			0,02 (*)	
0120110	Walnüsse			0,05	
0120990	Sonstige			0,02 (*)	
0130000	iii) Kernobst	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0130010	Äpfel (Holzapfel)			(+)	
0130020	Birnen (Orientalische Birne)			(+)	
0130030	Quitten				
0130040	Mispel				
0130050	Japanische Wollmispel				
0130990	Sonstige				
0140000	iv) Steinobst	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0140010	Aprikosen			0,03 (+)	
0140020	Kirschen (Süßkirschen, Sauerkirschen)			0,02 (*)	
0140030	Pfirsiche (Nektarinen und ähnliche Hybriden)			0,03 (+)	
0140040	Pflaumen (Damaszenerpflaume, Reineclaude, Mirabelle, Schlehe, Rote Dattel/Chinesische Dattel/Chinesische Jujube (Ziziphus zizyphus))			0,02 (*)	
0140990	Sonstige			0,02 (*)	
0150000	v) Beeren und Kleinobst		0,02 (*)		0,01 (*)
0151000	a) Tafel- und Keltertrauben	0,9		0,02 (*)	
0151010	Tafeltrauben				
0151020	Keltertrauben				
0152000	b) Erdbeeren	0,01 (*)		0,3 (+)	
0153000	c) Strauchbeerenobst	0,01 (*)			
0153010	Brombeeren			3 (+)	
0153020	Kratzbeeren (Loganbeeren, Taybeeren, Boysenbeeren, Multbeeren und andere Rubus-Hybride)			0,02 (*)	
0153030	Himbeeren (Weinhimbeeren, Allackerbeeren (Arktische Brombeere/Himbeere) (Rubus arcticus), Nektar-Himbeeren (Rubus arcticus x Rubus idaeus))			3 (+)	
0153990	Sonstige			0,02 (*)	
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren	0,01 (*)			
0154010	Heidelbeeren (Bilberries)			0,7 (+)	
0154020	Cranbeeren (Kulturpreiselbeeren/rote Heidelbeeren (V. vitis-idaea))			0,02 (*)	
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)			0,7 (+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0154040	Stachelbeeren (einschl. Kreuzungen mit anderen Ribes-Arten)			0,7 (+)	
0154050	Hagebutten			0,02 (*)	
0154060	Maulbeeren (Arbutusbeere)			0,02 (*)	
0154070	Azarole (Mittelmeermispel) (Kiwai (Bayern-Kiwai) (Actinidia arguta))			0,02 (*)	
0154080	Holunderbeeren (Schwarze Apfelbeere, Wilde Vogelbeere, Sanddorn (Seedorn), Haffdorn, Teebeeren und andere Strauchbeeren)			0,02 (*)	
0154990	Sonstige			0,02 (*)	
0160000	vi) Sonstige Früchte	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0161000	a) Essbare Schale				
0161010	Datteln			0,02 (*)	
0161020	Feigen			0,02 (*)	
0161030	Tafeloliven			0,05 (*)	
0161040	Kumquats (Marumi-Kumquats, Nagami-Kumquats, Limequats (Citrus aurantifolia x Fortunella spp.))			0,02 (*)	
0161050	Karambolen (Bilimbi)			0,02 (*)	
0161060	Persimone			0,02 (*)	
0161070	Jambolan (Java-Pflaume) (Java-Apfel/Zuckerapfel, Malay-Apfel, Rosenapfel, Brasilianische Kirsche, Surinamkirsche/Grumichama (Eugenia uniflora))			0,02 (*)	
0161990	Sonstige			0,02 (*)	
0162000	b) Nicht essbare Schale, klein			0,02 (*)	
0162010	Kiwi				
0162020	Lychee (Litschi) (Pulasan, Zwillingspflaume/Nefelio, Longan, Mangostan, Langsat, Salak)				
0162030	Passionsfrucht				
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)				
0162050	Sternapfel				
0162060	Amerikanische Persimone (Virginia-Kaki) (Schwarze Sapote, Weiße Sapote, Grüne Sapote, Canistel/Gelbe Sapote, Mameisapote)				
0162990	Sonstige				
0163000	c) Nicht essbare Schale, groß				
0163010	Avocadofrüchte			0,05 (*)	
0163020	Bananen (Zwergbanane, Plantain, Kuba-Banane)			0,02 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0163030	Mangos			0,02 (*)	
0163040	Papayas			0,02 (*)	
0163050	Granatäpfel			0,02 (*)	
0163060	Cherimoya (Zimtapfel, Zuckerapfel/Süßsack, Ilama (<i>Annona diversifolia</i>) und andere mittelgroße Annonenfrüchte)			0,02 (*)	
0163070	Guave (Rote Pitahaya/Drachenfrucht (<i>Hylocereus undatus</i>))			0,02 (*)	
0163080	Ananas			0,02 (*)	
0163090	Brotfrucht (Jackfrucht)			0,02 (*)	
0163100	Durianfrucht			0,02 (*)	
0163110	Saure Annone (Guanabana)			0,02 (*)	
0163990	Sonstige			0,02 (*)	
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN				
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0211000	a) Kartoffeln	0,01 (*) (+)		(+)	
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	0,01 (*)			
0212010	Kassava (Dasheen, Eddoe/Japanische Taro, Tannia)				
0212020	Süßkartoffeln				
0212030	Yamswurzel (Yicama/Yamsbohne, Mexikanische Kartoffel)				
0212040	Pfeilwurz				
0212990	Sonstige				
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben				
0213010	Rote Rüben	0,01 (*)			
0213020	Karotten	0,01 (*)			
0213030	Knollensellerie	0,01 (*)		(+)	
0213040	Meerrettich (Engelwurz-Wurzeln, Liebstöckelwurzeln, Enzianwurzeln)	0,1			
0213050	Erdartischoke (Knollenziest)	0,01 (*)			
0213060	Pastinaken	0,01 (*)			
0213070	Petersilienwurzel	0,01 (*)			
0213080	Rettich (Rettich mit schwarzer Schale, Japanischer Rettich, Radieschen und ähnliche Unterarten, Tigernuss/Erdmandel (<i>Cyperus esculentus</i>))	0,01 (*)		(+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0213090	Schwarzwurzeln (Scorzoner, Winterspargel/ Spanische Skorzoner Wurzel, Große Klette)	0,01 (*)			
0213100	Kohlrüben	0,01 (*)			
0213110	Weißer Rüben	0,01 (*)			
0213990	Sonstige	0,01 (*)			
0220000	ii) Zwiebelgemüse	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0220010	Knoblauch				
0220020	Zwiebel (andere Küchenzwiebeln; Silberzwiebeln)				
0220030	Schalotten				
0220040	Frühlingszwiebeln und Winterzwiebeln (andere Lauchzwiebeln und ähnliche Unterarten)				
0220990	Sonstige				
0230000	iii) Fruchtgemüse		0,02 (*)		0,01 (*)
0231000	a) Solanacea				
0231010	Tomaten (Cherry-Tomate, Physalis spp., Goji- beere, Wolfsbeere (Lycium barbarum und L. chinense), Baumtomate/Tamarillo)	0,6 (+)		0,5 (+)	
0231020	Paprika (Chilis)	0,01 (*)		3 (+)	
0231030	Auberginen (Eierfrüchte) (Pepino, bittere Aubergine (Antroewa) (S. macrocarpon))	0,01 (*)		0,5 (+)	
0231040	Okra (Griechische Hörnchen)	0,01 (*)		0,02 (*) (+)	
0231990	Sonstige	0,01 (*)		0,02 (*)	
0232000	b) Kürbisgewächse — genießbare Schale	0,2 (+)		1 (+)	
0232010	Schlangengurken				
0232020	Gewürzgurken				
0232030	Zucchini (Sommerkürbis, Eierkürbis (Patisson), Flaschenkürbis (Lagenaria siceraria), Chayote, bitterer Balsamkürbis/bittere Springgurke, Schlangenhaargurke, Flügelgurke (Terai))				
0232990	Sonstige				
0233000	c) Kürbisgewächse — ungenießbare Schale	0,15 (+)		0,3 (+)	
0233010	Melonen (Kiwano)				
0233020	Kürbis (Winterkürbis, Riesenkürbis (späte Sorte))				
0233030	Wassermelonen				
0233990	Sonstige				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0234000	d) Zuckermais (Jungmais (Babymais))	0,01 (*)		0,02 (*) (+)	
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	0,01 (*)		0,02 (*)	
0240000	iv) Kohl Gemüse	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0241000	a) Blumenkohle			0,03 (+)	
0241010	Broccoli (Calabrese, Wildbroccoli, Chinesischer Broccoli)				
0241020	Blumenkohl				
0241990	Sonstige				
0242000	b) Kopfkohle				
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen			0,08 (+)	
0242020	Kopfkohl (Spitzkohl, Rotkohl, Wirsing, Weißkohl)			0,05 (+)	
0242990	Sonstige			0,02 (*)	
0243000	c) Blattkohle			0,2 (+)	
0243010	Chinakohl (Indischer (Chinesischer) Senf, Pak-Choi, Chinesischer Flachkohl/Tai-Goo-Choi, Choikum, Pekingkohl/Pe-Tsai)				
0243020	Grünkohl (Federkohl/Grünkohl, geschlitzte Kohle, portugiesischer Grünkohl, portugiesischer Kohl, Kuhkohl)				
0243990	Sonstige				
0244000	d) Kohlrabi			0,02 (*) (+)	
0250000	v) Blattgemüse und frische Kräuter				
0251000	a) Kopfsalat und andere Salatarten einschließlich Brassicaceen	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0251010	Feldsalat (Rapunzelsalat)			3 (+)	
0251020	Grüner Salat (Kopfsalat, Lollo Rosso (Schnittsalat), Eisbergsalat, Romana-Salat)			3 (+)	
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie) (Zichorie, Rotblättrige Chicorée, Radiccio, Krauseblättrige Endivie, Zuckerhut (C. endivia var. crispum/C. intybus var. foliosum), Löwenzahnblätter)			0,6 (+)	
0251040	Kresse (Mungobohnensprossen, Luzernensprossen)			0,6 (+)	
0251050	Barbarakraut			3 (+)	
0251060	Salatruke, Rucola (Wilde Rauke (Diplotaxis spp.))			3 (+)	
0251070	Roter Senf			0,6 (+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0251080	Blätter und Sprossen von Brassica spp., einschließlich Rübstiel (Mizuna, japanischer Blattsenf und junge Blätter anderer junger Pflanzen einschließlich der Gattung Brassica (Ernte bis zur Entfaltung des 8. Laubblattes), Kohlrabi-blätter)			3 (+)	
0251990	Sonstige			0,02 (*)	
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0252010	Spinat (Neuseeland-Spinat, Amarant-Spinat, Goldnarben-/Okumoblätter, Bitterblatt)			0,6 (+)	
0252020	Portulak (Winterportulak/Kubaspinat, Gemüseportulak, Bürzelkohl, Sauerampfer, Queller, Agretti (Salsola soda))			0,4 (+)	
0252030	Mangold (Blätter roter Rüben)			0,6 (+)	
0252990	Sonstige			0,02 (*)	
0253000	c) Weinblätter (Traubenblätter) (Malabarspinat (indischer Spinat), Bananenblätter, Chaom (Acacia pennata))	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0254000	d) Brunnenkresse (Windengewächse (Sumpfrichterwinde/Wasserwinde/Chinesischer Spinat/Wasserspinat (Sumpfkohl) (Ipomoea aquatica)), Zwergkleefarn, Wassermimose)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0255000	e) Chicorée	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0256000	f) Frische Kräuter	0,02 (*)	0,05 (*)	3	0,02 (*)
0256010	Kerbel			(+)	
0256020	Schnittlauch			(+)	
0256030	Sellerieblätter (Fenchelblätter, Korianderblätter, Dillblätter, Kümmelblätter, Liebstöckel, Engelwurz, Myrrhenkerbel und andere Apiacea-Blätter, Langer Koriander/Mexikanischer Koriander/Stinkdistel (Eryngium foetidum))			(+)	
0256040	Petersilie (Blätter der Wurzelpetersilie)			(+)	
0256050	Salbei (Winterbergminze, Pfefferkraut, Borretschblätter (Gurkenkraut) (Borago officinalis))			(+)	
0256060	Rosmarin			(+)	
0256070	Thymian (Majoran, Oregano)			(+)	
0256080	Basilikum (Balsamblätter, Minze, Pfefferminze, Indisches Basilikum, Gartenbasilikum, Kampferbasilikum, essbare Blüten (u. a. Tagetes), Indischer Wassernabel, Blätter des Wilden Betelpfeffers, Curryblätter)			(+)	
0256090	Lorbeerblätter (Zitronengras)			(+)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0256100	Estragon (Ysop)			(+)	
0256990	Sonstige				
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen) (Grüne Bohnen/Wachsbohnen/Fisolen, Feuerbohne, Schnittbohne, Spargelbohnen, Guarbohnen, Sojabohnen)			2 (+)	
0260020	Bohnen (ohne Hülsen) (Dicke Bohnen, Linsen, Jackbohne, Limabohne, Langbohne)			0,02 (*) (+)	
0260030	Erbsen (mit Hülsen) (Mangetout/Zuckererbsen/Kefe)			0,02 (*) (+)	
0260040	Erbsen (ohne Hülsen) (Gemüseerbse, Grüne Erbse, Kichererbse)			0,02 (*)	
0260050	Linsen			0,02 (*)	
0260990	Sonstige			0,02 (*)	
0270000	vii) Stängelgemüse (frisch)	0,01 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)
0270010	Spargel			0,02 (*)	
0270020	Kardonen (Stiele des Gurkenkrauts (Borago officinalis))			0,02 (*)	
0270030	Stangensellerie			0,04 (+)	
0270040	Fenchel			0,04 (+)	
0270050	Artischocken (Bananenblüte)			0,02 (*) (+)	
0270060	Porree			0,02 (*)	
0270070	Rhabarber			0,02 (*)	
0270080	Bambussprossen			0,02 (*)	
0270090	Palmherzen			0,02 (*)	
0270990	Sonstige			0,02 (*)	
0280000	viii) Pilze	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0280010	Kulturpilze (Wiesenchampignon, Austernseitling, Shitake, vegetative Teile des Pilzes (Myzel))				
0280020	Wilde Pilze (Pfifferling, Trüffel, Morchel, Steinpilz)				
0280990	Sonstige				
0290000	ix) Seetang		0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0300000	3. HÜLSENFÜCHTE, GETROCKNET	0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)
0300010	Bohnen (Dicke Bohnen, Weiße Bohnen, Linsen, Jackbohnen, Limabohnen, Feldbohnen, Langbohnen)				
0300020	Linsen				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0300030	Erbsen (Kichererbsen, Felderbsen, Platterbsen)				
0300040	Süßlupinen				
0300990	Sonstige				
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,02 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0401000	i) Ölsaaten				
0401010	Leinsamen			0,02 (*)	
0401020	Erdnüsse			0,02 (*)	
0401030	Mohnsamen			0,02 (*)	
0401040	Sesamsamen			0,02 (*)	
0401050	Sonnenblumenkerne			0,02 (*)	
0401060	Rapssamen (Vogelraps, Rübensamen)			0,02 (*)	
0401070	Sojabohne			0,02 (*)	
0401080	Senfkörner			0,02 (*)	
0401090	Baumwollsamensamen			0,03	
0401100	Kürbiskerne (andere Samen von Cucurbitaceae)			0,02 (*)	
0401110	Saffor			0,02 (*)	
0401120	Borretsch (Wegerichblättriger (violetter) Natternkopf (<i>Echium plantagineum</i>), Ackersteinsame (<i>Buglossoides arvensis</i>))			0,02 (*)	
0401130	Leindotter			0,02 (*)	
0401140	Hanfsamen			0,02 (*)	
0401150	Rizinusbohne			0,02 (*)	
0401990	Sonstige			0,02 (*)	
0402000	ii) Ölfrüchte			0,05 (*)	
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl				
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)				
0402030	Ölpalmenfrucht				
0402040	Kapok				
0402990	Sonstige				
0500000	5. GETREIDE	0,02 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)
0500010	Gerste				(+)
0500020	Buchweizen (<i>Amaranthus</i> , Quinoa)				
0500030	Mais				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0500040	Hirse (Kolbenhirse, Teff, Fingerhirse, Perlhirse)				
0500050	Hafer				
0500060	Reis (Wildreis/Nordamerikanischer Wasserreis (Zizania aquatica))		(+)		
0500070	Roggen				(+)
0500080	Sorghum				
0500090	Weizen (Dinkel, Triticale)				(+)
0500990	Sonstige (Kanariengrassamen (Phalaris canariensis))				
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	0,05 (*)	0,1 (*)		0,05 (*)
0610000	i) Tee			0,1 (*)	
0620000	ii) Kaffeebohnen			0,1 (*)	
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)				
0631000	a) Blüten			5 (+)	
0631010	Kamillenblüten				
0631020	Hibiskusblüten				
0631030	Rosenblütenblätter				
0631040	Jasminblüten (Holunderblüten (Sambucus nigra))				
0631050	Lindenblüten				
0631990	Sonstige				
0632000	b) Blätter			5 (+)	
0632010	Erdbeerblätter				
0632020	Rooibosblätter (Ginkgoblätter)				
0632030	Mate				
0632990	Sonstige				
0633000	c) Wurzeln			0,1 (*)	
0633010	Baldrianwurzel				
0633020	Ginsengwurzel				
0633990	Sonstige				
0639000	d) Sonstige Kräutertees			0,1 (*)	
0640000	iv) Kakaobohnen (fermentiert oder getrocknet)			0,1 (*)	
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)			0,1 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0700000	7. HOPFEN (getrocknet)	0,05 (*)	0,1 (*)	15 (+)	0,05 (*)
0800000	8. GEWÜRZE				
0810000	i) Samen	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0810010	Anis				
0810020	Schwarzkümmel				
0810030	Selleriesamen (Liebstöckelsamen)				
0810040	Korianderkörner				
0810050	Kreuzkümmelsamen				
0810060	Dillsamen				
0810070	Fenchelsamen				
0810080	Bockshornkleesamen				
0810090	Muskatnüsse				
0810990	Sonstige				
0820000	ii) Früchte und Beeren	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer				
0820020	Szechuanpfeffer (Anispfeffer, Chinapfeffer)				
0820030	Kümmel				
0820040	Kardamomen				
0820050	Wacholderbeeren				
0820060	Pfeffer, schwarz, grün und weiß (Langer Pfeffer, Rosaroter Pfeffer)				
0820070	Vanilleschoten				
0820080	Tamarinden				
0820990	Sonstige				
0830000	iii) Rinde	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0830010	Zimt (Cassia)				
0830990	Sonstige				
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome				
0840010	Süßholzwurzeln	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0840020	Ingwer	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0840030	Kurkuma	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0840040	Meerrettich	(+)	(+)	(+)	(+)
0840990	Sonstige	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
0850000	v) Knospen	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0850010	Nelken				
0850020	Kapern				
0850990	Sonstige				
0860000	vi) Blütennarbe	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0860010	Safran				
0860990	Sonstige				
0870000	vii) Samenmantel	0,05 (*)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte				
0870990	Sonstige				
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	0,01 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)				
0900020	Zuckerrohr				
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte				
0900990	Sonstige				
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS — LANDTIERE				
1010000	i) Gewebe	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1011000	a) Schwein				
1011010	Muskel				
1011020	Fett				
1011030	Leber				
1011040	Nieren				
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1011990	Sonstige				
1012000	b) Rind				
1012010	Muskel				
1012020	Fett				
1012030	Leber				
1012040	Nieren				
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1012990	Sonstige				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
1013000	c) Schaf				
1013010	Muskel				
1013020	Fett				
1013030	Leber				
1013040	Nieren				
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1013990	Sonstige				
1014000	d) Ziegen				
1014010	Muskel				
1014020	Fett				
1014030	Leber				
1014040	Nieren				
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1014990	Sonstige				
1015000	e) Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel				
1015010	Muskel				
1015020	Fett				
1015030	Leber				
1015040	Nieren				
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1015990	Sonstige				
1016000	f) Geflügel (Hühner, Gänse, Enten, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben				
1016010	Muskel				
1016020	Fett				
1016030	Leber				
1016040	Nieren				
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1016990	Sonstige				
1017000	g) Sonstige Nutztiere (Kaninchen, Känguru, Rotwild)				
1017010	Muskel				
1017020	Fett				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
1017030	Leber				
1017040	Nieren				
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse				
1017990	Sonstige				
1020000	ii) Milch	0,01 (*)	0,01 (*)	0,02 (*) (+)	0,01 (*)
1020010	Rinder				
1020020	Schafe				
1020030	Ziegen				
1020040	Pferde				
1020990	Sonstige				
1030000	iii) Vogeleier	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1030010	Huhn				
1030020	Ente				
1030030	Gans				
1030040	Wachtel				
1030990	Sonstige				
1040000	iv) Honig (Gelée Royale, Pollen, Bienenwabe mit Honig (Wabenhonig))	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)
1050000	v) Amphibien und Reptilien (Froschschenkel, Krokodil)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1060000	vi) Schnecken	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren (Wild)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(**) Kombination von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer, für die der Rückstandshöchstgehalt gemäß Anhang III Teil B gilt.

(^a) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

Cyazofamid

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0211000 a) **Kartoffeln**

0231010 **Tomaten (Cherry-Tomate, Physalis spp., Gojibeere, Wolfsbeere (Lycium barbarum und L. chinense), Baumtomate/Tamarillo)**

- 0232000** b) **Kürbisgewächse — genießbare Schale**
- 0232010** **Schlangengurken**
- 0232020** **Gewürzgurken**
- 0232030** **Zucchini (Sommerkürbis, Eierkürbis (Patisson), Flaschenkürbis (Lagenaria siceraria), Chayote, bitterer Balsamkürbis/ bittere Springgurke, Schlangenhaargurke, Flügelgurke (Teroi))**
- 0232990** **Sonstige**
- 0233000** c) **Kürbisgewächse — ungenießbare Schale**
- 0233010** **Melonen (Kiwano)**
- 0233020** **Kürbis (Winterkürbis, Riesenkürbis (späte Sorte))**
- 0233030** **Wassermelonen**
- 0233990** **Sonstige**

- (+) Der für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gewürze (Code-Nummer 0840040) geltende RHG entspricht demjenigen für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gemüse, Wurzel- und Knollengemüse (Code-Nummer 0213040) unter Berücksichtigung der durch das Verarbeiten (Trocknen) bewirkten Änderungen des Gehalts gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

0840040 Meerrettich

Cyhalofop-butyl

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0500060 Reis (Wildreis/Nordamerikanischer Wasserreis (Zizania aquatica))

- (+) Der für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gewürze (Code-Nummer 0840040) geltende RHG entspricht demjenigen für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gemüse, Wurzel- und Knollengemüse (Code-Nummer 0213040) unter Berücksichtigung der durch das Verarbeiten (Trocknen) bewirkten Änderungen des Gehalts gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

0840040 Meerrettich

Pymetrozin (A) (R)

- (A) Die EU-Referenzlaboratorien haben festgestellt, dass die Referenzstandards für 6-Hydroxymethylpymetrozin und dessen Phosphat-Konjugate auf dem gewerblichen Markt nicht erhältlich sind. Die Kommission berücksichtigt bei der Überarbeitung der RHG die Verfügbarkeit der im ersten Satz genannten Referenzstandards bis zum [Office of Publication: please insert date 1 year after publication], oder, falls diese Referenzstandards bis zu diesem Datum nicht erwerblich sind, deren Nichtverfügbarkeit.
- (R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Pymetrozin — Code 1020000: Pymetrozin, 6-Hydroxymethylpymetrozin und seine Phosphatkonjugate, ausgedrückt als Pymetrozin

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0110000 i) **Zitrusfrüchte**

0110010 **Grapefruit (Pampelmusen, Pomelos, Sweeties, Tangelo (außer Mineola), Ugli und andere Hybriden)**

0110020 **Orangen (Bergamotte, Pomeranze, Chinotto und andere Hybriden)**

- 0110030 Zitronen (Limone, Zitrone, Buddhas Hand (Citrus medica var. sarcodactylis))**
- 0110040 Limetten**
- 0110050 Mandarinen (Clementine, Tangerine, Mineola und andere Hybriden; Tangor (Citrus reticulata x sinensis))**
- 0110990 Sonstige**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0130010 Äpfel (Holzapfel)**
- 0130020 Birnen (Orientalische Birne)**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0140010 Aprikosen**
- 0140030 Pfirsiche (Nektarinen und ähnliche Hybriden)**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0152000 b) Erdbeeren**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0153010 Brombeeren**
- 0153030 Himbeeren (Weinhimbeeren, Allackerbeeren (Arktische Brombeere/Himbeere) (Rubus arcticus), Nektar-Himbeeren (Rubus arcticus x Rubus idaeus))**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0154010 Heidelbeeren (Bilberries)**
- 0154030 Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)**
- 0154040 Stachelbeeren (einschl. Kreuzungen mit anderen Ribes-Arten)**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0211000 a) **Kartoffeln**
- 0213030 **Knollensellerie**
- 0213080 **Rettich (Rettich mit schwarzer Schale, Japanischer Rettich, Radieschen und ähnliche Unterarten, Tigernuss/Erdmandel (Cyperus esculentus))**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0231010 **Tomaten (Cherry-Tomate, Physalis spp., Gojibeere, Wolfsbeere (Lycium barbarum und L. chinense), Baumtomate/Tamarillo)**
- 0231020 **Paprika (Chilis)**
- 0231030 **Auberginen (Eierfrüchte) (Pepino, bittere Aubergine (Antroewa) (S. macrocarpon))**
- 0231040 **Okra (lady's fingers)**
- 0232000 b) **Kürbisgewächse — genießbare Schale**
- 0232010 **Schlangengurken**
- 0232020 **Gewürzgurken**
- 0232030 **Zucchini (Sommerkürbis, Eierkürbis (Patisson), Flaschenkürbis (Lagenaria siceraria), Chayote, bitterer Balsamkürbis/ bittere Springgurke, Schlangenhaargurke, Flügelgurke (Teroi))**
- 0232990 **Sonstige**
- 0233000 c) **Kürbisgewächse — ungenießbare Schale**
- 0233010 **Melonen (Kiwano)**
- 0233020 **Kürbis (Winterkürbis, Riesenkürbis (späte Sorte))**
- 0233030 **Wassermelonen**
- 0233990 **Sonstige**

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0234000 d) **Zuckermais (Jungmais (Babymais))**
- 0241000 a) **Blumenkohle**
- 0241010 **Broccoli (Calabrese, Wildbroccoli, Chinesischer Broccoli)**
- 0241020 **Blumenkohl**
- 0241990 **Sonstige**
- 0242010 **Rosenkohl, Kohlsprossen**
- 0242020 **Kopfkohl (Spitzkohl, Rotkohl, Wirsing, Weißkohl)**
- 0243000 c) **Blattkohle**
- 0243010 **Chinakohl (Indischer (Chinesischer) Senf, Pak-Choi, Chinesischer Flachkohl/Tai-Goo-Choi, Choisum, Pekingkohl/Pe-Tsai)**
- 0243020 **Grünkohl (Federkohl/Grünkohl, geschlitzte Kohle, portugiesischer Grünkohl, portugiesischer Kohl, Kuhkohl)**
- 0243990 **Sonstige**
- 0244000 (d) **Kohlrabi**
- 0251010 **Feldsalat (Rapunzelsalat)**
- 0251020 **Grüner Salat (Kopfsalat, Lollo Rosso (Schnittsalat), Eisbergsalat, Romana-Salat)**

- 0251030 Kraussalat (Breitblättrige Endivie) (Zichorie, Rotblättrige Chicorée, Radicchio, Krauseblättrige Endivie, Zuckerhut (*C. endivia* var. *crispum*/*C. intybus* var. *foliosum*), Löwenzahnblätter)
- 0251040 Kresse (Mungobohnensprossen, Luzernensprossen)
- 0251050 Barbarakraut
- 0251060 Salatrauke, Rucola (Wilde Rauke (*Diplotaxis* spp.))
- 0251070 Roter Senf
- 0251080 Blätter und Sprossen von *Brassica* spp., einschließlich Rübstiel (Mizuna, japanischer Blattsenf und junge Blätter anderer junger Pflanzen einschließlich der Gattung *Brassica* (Ernte bis zur Entfaltung des 8. Laubblattes), Kohlrabiblätter)
- 0252010 Spinat (Neuseeland-Spinat, Amarant-Spinat, Goldnarben-/Okumoblätter, Bitterblatt)
- 0252020 Portulak (Winterportulak/Kubaspinat, Gemüseportulak, Bürzelkohl, Sauerampfer, Queller, Agretti (*Salsola soda*))
- 0252030 Mangold (Blätter roter Rüben)
- 0256010 Kerbel
- 0256020 Schnittlauch
- 0256030 Sellerieblätter (Fenchelblätter, Korianderblätter, Dillblätter, Kümmelblätter, Liebstöckel, Engelwurz, Myrrhenkerbel und andere *Apiacea*-Blätter, Langer Koriander/Mexikanischer Koriander/Stinkdistel (*Eryngium foetidum*))
- 0256040 Petersilie (Blätter der Wurzelpetersilie)
- 0256050 Salbei (Winterbergminze, Pfefferkraut, Borretschblätter (Gurkenkraut) (*Borago officinalis*))
- 0256060 Rosmarin
- 0256070 Thymian (Majoran, Oregano)
- 0256080 Basilikum (Balsamblätter, Minze, Pfefferminze, Indisches Basilikum, Gartenbasilikum, Kampferbasilikum, essbare Blüten (u. a. *Tagetes*), Indischer Wassernabel, Blätter des Wilden Betelpfeffers, Curryblätter)
- 0256090 Lorbeerblätter (Zitronengras)
- 0256100 Estragon (Ysop)
- 0260010 Bohnen (mit Hülsen) (Grüne Bohnen/Wachsbohnen/Fisolen, Feuerbohne, Schnittbohne, Spargelbohnen, Guarbohnen, Sojabohnen)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen und zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0260020 Bohnen (ohne Hülsen) (Dicke Bohnen, Linsen, Jackbohne, Limabohne, Langbohne)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zur Lagerstabilität nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0260030 Erbsen (mit Hülsen) (Mangetout/Zuckererbsen/Kefe)

0270030 Stangensellerie

- 0270040** Fenchel
- 0270050** Artischocken (Bananenblüte)

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0631000** a) **Blüten**
- 0631010** Kamillenblüten
- 0631020** Hibiskusblüten
- 0631030** Rosenblütenblätter
- 0631040** Jasminblüten (Holunderblüten (*Sambucus nigra*))
- 0631050** Lindenblüten
- 0631990** Sonstige
- 0632000** b) **Blätter**
- 0632010** Erdbeerblätter
- 0632020** Rooibosblätter (*Ginkgoblätter*)
- 0632030** Mate
- 0632990** Sonstige
- 0700000** 7. **HOPFEN (getrocknet)**

(+) Der für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gewürze (Code-Nummer 0840040) geltende RHG entspricht demjenigen für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gemüse, Wurzel- und Knollengemüse (Code-Nummer 0213040) unter Berücksichtigung der durch das Verarbeiten (Trocknen) bewirkten Änderungen des Gehalts gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

0840040 Meerrettich

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 1020000** ii) **Milch**
- 1020010** Rinder
- 1020020** Schafe
- 1020030** Ziegen

Silthiofam

(+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Analysemethoden nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

- 0500010** Gerste
- 0500070** Roggen
- 0500090** Weizen (Dinkel, Triticale)

- (+) Der für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gewürze (Code-Nummer 0840040) geltende RHG entspricht demjenigen für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gemüse, Wurzel- und Knollengemüse (Code-Nummer 0213040) unter Berücksichtigung der durch das Verarbeiten (Trocknen) bewirkten Änderungen des Gehalts gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

0840040 Meerrettich

b) Folgende Spalten für Benthialicarb und Forchlorfenuron werden eingefügt:

Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ^(a)	Benthialicarb (Benthialicarb-isopropyl (KIF-230 R-L) und sein Enantiomer (KIF-230 S-D) sowie seine Diastereomeren (KIF-230 R-L und KIF-230 S-D), ausgedrückt als Benthialicarb-isopropyl) (A)	Forchlorfenuron
(1)	(2)	(3)	(4)
0100000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE		
0110000	i) Zitrusfrüchte	0,01 (*)	0,01 (*)
0110010	Grapefruit (Pampelmusen, Pomeles, Sweeties, Tangelo (außer Mineola), Ugli und andere Hybriden)		
0110020	Orangen (Bergamotte, Pomeranze, Chinotto und andere Hybriden)		
0110030	Zitronen (Limone, Zitrone, Buddhas Hand (<i>Citrus medica</i> var. <i>sarcodactylis</i>))		
0110040	Limetten		
0110050	Mandarinen (Clementine, Tangerine, Mineola und andere Hybriden; Tangor (<i>Citrus reticulata</i> x <i>sinensis</i>))		
0110990	Sonstige		
0120000	ii) Nüsse	0,02 (*)	0,02 (*)
0120010	Mandeln		
0120020	Paranüsse		
0120030	Kaschunüsse		
0120040	Esskastanien		
0120050	Kokosnüsse		

(1)	(2)	(3)	(4)
0120060	Haselnüsse (Lambertsnuß)		
0120070	Macadamia-Nüsse		
0120080	Pekannüsse		
0120090	Pinienkerne		
0120100	Pistazien		
0120110	Walnüsse		
0120990	Sonstige		
0130000	iii) Kernobst	0,01 (*)	0,01 (*)
0130010	Äpfel (Holzapfel)		
0130020	Birnen (Orientalische Birne)		
0130030	Quitten		
0130040	Mispel		
0130050	Japanische Wollmispel		
0130990	Sonstige		
0140000	iv) Steinobst	0,01 (*)	0,01 (*)
0140010	Aprikosen		
0140020	Kirschen (Süßkirschen, Sauerkirschen)		
0140030	Pfirsiche (Nektarinen und ähnliche Hybriden)		
0140040	Pflaumen (Damaszenerpflaume, Reineclaude, Mirabelle, Schlehe, Rote Dattel/Chinesische Dattel/Chinesische Jujube (Ziziphus zizyphus))		
0140990	Sonstige		
0150000	v) Beeren und Kleinobst		0,01 (*)
0151000	a) Tafel- und Keltertrauben	0,3	
0151010	Tafeltrauben		
0151020	Keltertrauben		
0152000	b) Erdbeeren	0,01 (*)	
0153000	c) Strauchbeerenobst	0,01 (*)	
0153010	Brombeeren		

(1)	(2)	(3)	(4)
0153020	Kratzbeeren (Loganbeeren, Taybeeren, Boysenbeeren, Multbeeren und andere Rubus-Hybride)		
0153030	Himbeeren (Weinhimbeeren, Allackerbeeren (Arktische Brombeere/Himbeere) (Rubus arcticus), Nektar-Himbeeren (Rubus arcticus x Rubus idaeus))		
0153990	Sonstige		
0154000	d) Anderes Kleinobst und Beeren	0,01 (*)	
0154010	Heidelbeeren (Bilberries)		
0154020	Cranbeeren (Kulturpreiselbeeren/rote Heidelbeeren (V. vitis-idaea))		
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)		
0154040	Stachelbeeren (einschl. Kreuzungen mit anderen Ribes-Arten)		
0154050	Hagebutten		
0154060	Maulbeeren (Arbutusbeere)		
0154070	Azarole (Mittelmeermispel) (Kiwai (Bayern-Kiwi) (Actinidia arguta))		
0154080	Holunderbeeren (Schwarze Apfelbeere, Wilde Vogelbeere, Sanddorn (Seedorn), Haffdorn, Teebeeren und andere Strauchbeeren)		
0154990	Sonstige		
0160000	vi) Sonstige Früchte	0,01 (*)	0,01 (*)
0161000	a) Essbare Schale		
0161010	Datteln		
0161020	Feigen		
0161030	Tafeloliven		
0161040	Kumquats (Marumi-Kumquats, Nagami-Kumquats, Limequats (Citrus aurantifolia x Fortunella spp.))		
0161050	Karambolen (Bilimbi)		
0161060	Persimone		
0161070	Jambolan (Java-Pflaume) (Java-Apfel/Zuckerapfel, Malay-Apfel, Rosenapfel, Brasilianische Kirsche, Surinamkirsche/Grumichama (Eugenia uniflora))		
0161990	Sonstige		
0162000	b) Nicht essbare Schale, klein		
0162010	Kiwi		
0162020	Lychee (Litschi) (Pulasan, Zwillingspflaume/Nefelio, Longan, Mangostan, Langsat, Salak)		
0162030	Passionsfrucht		
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)		

(1)	(2)	(3)	(4)
0162050	Sternapfel		
0162060	Amerikanische Persimone (Virginia-Kaki) (Schwarze Sapote, Weiße Sapote, Grüne Sapote, Canistel/Gelbe Sapote, Mameisapote)		
0162990	Sonstige		
0163000	c) Nicht essbare Schale, groß		
0163010	Avocadofrüchte		
0163020	Bananen (Zwergbanane, Plantain, Kuba-Banane)		
0163030	Mangos		
0163040	Papayas		
0163050	Granatäpfel		
0163060	Cherimoya (Zimtapfel, Zuckerapfel/Süßsack, Ilama (Annona diversifolia) und andere mittelgroße Annonenfrüchte)		
0163070	Guave (Rote Pitahaya/Drachenfrucht (Hylocereus undatus))		
0163080	Ananas		
0163090	Brotfrucht (Jackfrucht)		
0163100	Durianfrucht		
0163110	Saure Annone (Guanabana)		
0163990	Sonstige		
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN		
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse		0,01 (*)
0211000	a) Kartoffeln	0,02 (*)	
0212000	b) Tropisches Wurzel- und Knollengemüse	0,01 (*)	
0212010	Kassava (Dasheen, Eddoe/Japanische Taro, Tannia)		
0212020	Süßkartoffeln		
0212030	Yamswurzel (Yicama/Yamsbohne, Mexikanische Kartoffel)		
0212040	Pfeilwurz		
0212990	Sonstige		
0213000	c) Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben	0,01 (*)	
0213010	Rote Rüben		
0213020	Karotten		
0213030	Knollensellerie		
0213040	Meerrettich (Engelwurz-Wurzeln, Liebstöckelwurzeln, Enzianwurzeln)		
0213050	Erdartischoke (Knollenziest)		
0213060	Pastinaken		

(1)	(2)	(3)	(4)
0213070	Petersilienwurzel		
0213080	Rettich (Rettich mit schwarzer Schale, Japanischer Rettich, Radieschen und ähnliche Unterarten, Tigernuss/Erdmandel (<i>Cyperus esculentus</i>))		
0213090	Schwarzwurzeln (Scorzonera, Winterspargel/Spanische Skorzoner Wurzel, Große Klette)		
0213100	Kohlrüben		
0213110	Weißer Rüben		
0213990	Sonstige		
0220000	ii) Zwiebelgemüse		0,01 (*)
0220010	Knoblauch	0,02 (*)	
0220020	Zwiebel (andere Küchenzwiebeln; Silberzwiebeln)	0,02 (*)	
0220030	Schalotten	0,02 (*)	
0220040	Frühlingszwiebeln und Winterzwiebeln (andere Lauchzwiebeln und ähnliche Unterarten)	0,01 (*)	
0220990	Sonstige	0,01 (*)	
0230000	iii) Fruchtgemüse		0,01 (*)
0231000	a) Solanacea		
0231010	Tomaten (Cherry-Tomate, <i>Physalis</i> spp., Gojibeere, Wolfsbeere (<i>Lycium barbarum</i> und <i>L. chinense</i>), Baumtomate/Tamarillo)	0,3	
0231020	Paprika (Chilis)	0,01 (*)	
0231030	Auberginen (Eierfrüchte) (Pepino, bittere Aubergine (Antroewa) (<i>S. macrocarpon</i>))	0,01 (*)	
0231040	Okra (Griechische Hörnchen)	0,01 (*)	
0231990	Sonstige	0,01 (*)	
0232000	b) Kürbisgewächse — genießbare Schale	0,01 (*)	
0232010	Schlangengurken	(+)	
0232020	Gewürzgurken		
0232030	Zucchini (Sommerkürbis, Eierkürbis (Patisson), Flaschenkürbis (<i>Lagenaria siceraria</i>), Chayote, bitterer Balsamkürbis/bittere Springgurke, Schlangenhaargurke, Flügelgurke (Terói))		
0232990	Sonstige		
0233000	c) Kürbisgewächse — ungenießbare Schale	0,01 (*)	
0233010	Melonen (Kiwano)		
0233020	Kürbis (Winterkürbis, Riesenkürbis (späte Sorte))		
0233030	Wassermelonen		
0233990	Sonstige		

(1)	(2)	(3)	(4)
0234000	d) Zuckermais (Jungmais (Babymais))	0,01 (*)	
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	0,01 (*)	
0240000	iv) Kohlgemüse	0,01 (*)	0,01 (*)
0241000	a) Blumenkohle		
0241010	Broccoli (Calabrese, Wildbroccoli, Chinesischer Broccoli)		
0241020	Blumenkohl		
0241990	Sonstige		
0242000	b) Kopfkohle		
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen		
0242020	Kopfkohl (Spitzkohl, Rotkohl, Wirsing, Weißkohl)		
0242990	Sonstige		
0243000	c) Blattkohle		
0243010	Chinakohl (Indischer (Chinesischer) Senf, Pak-Choi, Chinesischer Flachkohl/Tai-Goo-Choi, Choisum, Pekingkohl/Pe-Tsai)		
0243020	Grünkohl (Federkohl/Grünkohl, geschlitzte Kohle, portugiesischer Grünkohl, portugiesischer Kohl, Kuhkohl)		
0243990	Sonstige		
0244000	d) Kohlrabi		
0250000	v) Blattgemüse und frische Kräuter		
0251000	a) Kopfsalat und andere Salatarten einschließlich Brassicaceen	0,01 (*)	0,01 (*)
0251010	Feldsalat (Rapunzelsalat)		
0251020	Grüner Salat (Kopfsalat, Lollo Rosso (Schnittsalat), Eisbergsalat, Romana-Salat)		
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie) (Zichorie, Rotblättrige Chicorée, Radiccio, Krauseblättrige Endivie, Zuckerhut (C. endivia var. crispum/C. intybus var. foliosum), Löwenzahnblätter)		
0251040	Kresse (Mungobohnensprossen, Luzernensprossen)		
0251050	Barbarakraut		
0251060	Salatrauke, Rucola (Wilde Rauke (Diplotaxis spp.))		
0251070	Roter Senf		

(1)	(2)	(3)	(4)
0251080	Blätter und Sprossen von Brassica spp., einschließlich Rübstiel (Mizuna, japanischer Blattsenf und junge Blätter anderer junger Pflanzen einschließlich der Gattung Brassica (Ernte bis zur Entfaltung des 8. Laubblattes), Kohlrabiblätter)		
0251990	Sonstige		
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,01 (*)	0,01 (*)
0252010	Spinat (Neuseeland-Spinat, Amarant-Spinat, Goldnarben-/Okumbo- blätter, Bitterblatt)		
0252020	Portulak (Winterportulak/Kubaspinat, Gemüseportulak, Bürzelkohl, Sauerampfer, Queller, Agretti (Salsola soda))		
0252030	Mangold (Blätter roter Rüben)		
0252990	Sonstige		
0253000	c) Weinblätter (Traubenblätter) (Malbarspinat (indischer Spi- nat), Bananenblätter, Cha-om (Acacia pennata))	0,01 (*)	0,01 (*)
0254000	d) Brunnenkresse (Windengewächse (Sumpfrichterwinde/Was- serwinde/Chinesischer Spinat/Wasserspinat (Sumpfkohl) (Ip- moea aquatica)), Zwergkleefarn, Wassermimose)	0,01 (*)	0,01 (*)
0255000	e) Chicorée	0,01 (*)	0,01 (*)
0256000	f) Frische Kräuter	0,02 (*)	0,02 (*)
0256010	Kerbel		
0256020	Schnittlauch		
0256030	Sellerieblätter (Fenchelblätter, Korianderblätter, Dillblätter, Küm- melblätter, Liebstöckel, Engelwurz, Myrrhenkerbel und andere Apiacea-Blätter, Langer Koriander/Mexikanischer Koriander/Stink- distel (Eryngium foetidum))		
0256040	Petersilie (Blätter der Wurzelpetersilie)		
0256050	Salbei (Winterbergminze, Pfefferkraut, Borretschblätter (Gurken- kraut) (Borago officinalis))		
0256060	Rosmarin		
0256070	Thymian (Majoran, Oregano)		
0256080	Basilikum (Balsamblätter, Minze, Pfefferminze, Indisches Basilikum, Gartenbasilikum, Kamferbasilikum, essbare Blüten (u. a. Tagetes), Indischer Wassernabel, Blätter des Wilden Betelpfeffers, Curryblät- ter)		
0256090	Lorbeerblätter (Zitronengras)		
0256100	Estragon (Ysop)		
0256990	Sonstige		

(1)	(2)	(3)	(4)
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)	0,01 (*)	0,01 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen) (Grüne Bohnen/Wachsbohnen/Fisolen, Feuerbohne, Schnittbohne, Spargelbohnen, Guarbohnen, Sojabohnen)		
0260020	Bohnen (ohne Hülsen) (Dicke Bohnen, Linsen, Jackbohne, Limabohne, Langbohne)		
0260030	Erbsen (mit Hülsen) (Mangetout/Zuckererbsen/Kefe)		
0260040	Erbsen (ohne Hülsen) (Gemüseerbse, Grüne Erbse, Kichererbse)		
0260050	Linsen		
0260990	Sonstige		
0270000	vii) Stängelgemüse (frisch)	0,01 (*)	0,01 (*)
0270010	Spargel		
0270020	Kardonen (Stiele des Gurkenkrauts (<i>Borago officinalis</i>))		
0270030	Stangensellerie		
0270040	Fenchel		
0270050	Artischocken (Bananenblüte)		
0270060	Porree		
0270070	Rhabarber		
0270080	Bambussprossen		
0270090	Palmherzen		
0270990	Sonstige		
0280000	viii) Pilze	0,01 (*)	0,01 (*)
0280010	Kulturpilze (Wiesenchampignon, Austernseitling, Shitake, vegetative Teile des Pilzes (Myzel))		
0280020	Wilde Pilze (Pfifferling, Trüffel, Morchel, Steinpilz)		
0280990	Sonstige		
0290000	ix) Seetang	0,01 (*)	0,01 (*)
0300000	3. HÜLSENERÜCHTE, GETROCKNET	0,02 (*)	0,02 (*)
0300010	Bohnen (Dicke Bohnen, Weiße Bohnen, Linsen, Jackbohnen, Limabohnen, Feldbohnen, Langbohnen)		
0300020	Linsen		
0300030	Erbsen (Kichererbsen, Felderbsen, Platterbsen)		
0300040	Süßlupinen		
0300990	Sonstige		

(1)	(2)	(3)	(4)
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,02 (*)	0,02 (*)
0401000	i) Ölsaaten		
0401010	Leinsamen		
0401020	Erdnüsse		
0401030	Mohnsamen		
0401040	Sesamsamen		
0401050	Sonnenblumenkerne		
0401060	Rapssamen (Vogelraps, Rübensamen)		
0401070	Sojabohne		
0401080	Senfkörner		
0401090	Baumwollsamensamen		
0401100	Kürbiskerne (andere Samen von Cucurbitaceae)		
0401110	Safflor		
0401120	Borretsch (Wegerichblättriger (violetter) Natternkopf (<i>Echium plantagineum</i>), Ackersteinsame (<i>Buglossoides arvensis</i>))		
0401130	Leindotter		
0401140	Hanfsamen		
0401150	Rizinusbohne		
0401990	Sonstige		
0402000	ii) Ölfrüchte		
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl		
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)		
0402030	Ölpalmenfrucht		
0402040	Kapok		
0402990	Sonstige		
0500000	5. GETREIDE	0,02 (*)	0,02 (*)
0500010	Gerste		
0500020	Buchweizen (<i>Amaranthus</i> , Quinoa)		
0500030	Mais		
0500040	Hirse (Kolbenhirse, Teff, Fingerhirse, Perlhirse)		
0500050	Hafer		

(1)	(2)	(3)	(4)
0500060	Reis (Wildreis/Nordamerikanischer Wasserreis (<i>Zizania aquatica</i>))		
0500070	Roggen		
0500080	Sorghum		
0500090	Weizen (Dinkel, Triticale)		
0500990	Sonstige (Kanariengrassamen (<i>Phalaris canariensis</i>))		
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	0,05 (*)	0,05 (*)
0610000	i) Tee		
0620000	ii) Kaffeebohnen		
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)		
0631000	a) Blüten		
0631010	Kamillenblüten		
0631020	Hibiskusblüten		
0631030	Rosenblütenblätter		
0631040	Jasminblüten (Holunderblüten (<i>Sambucus nigra</i>))		
0631050	Lindenblüten		
0631990	Sonstige		
0632000	b) Blätter		
0632010	Erdbeerblätter		
0632020	Rooibosblätter (Ginkgoblätter)		
0632030	Mate		
0632990	Sonstige		
0633000	c) Wurzeln		
0633010	Baldrianwurzel		
0633020	Ginsengwurzel		
0633990	Sonstige		
0639000	d) Sonstige Kräutertees		
0640000	iv) Kakaobohnen (fermentiert oder getrocknet)		
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)		

(1)	(2)	(3)	(4)
0700000	7. HOPFEN (getrocknet)	0,05 (*)	0,05 (*)
0800000	8. GEWÜRZE		
0810000	i) Samen	0,05 (*)	0,05 (*)
0810010	Anis		
0810020	Schwarzkümmel		
0810030	Selleriesamen (Liebstöckelsamen)		
0810040	Korianderkörner		
0810050	Kreuzkümmelsamen		
0810060	Dillsamen		
0810070	Fenchelsamen		
0810080	Bockshornkleesamen		
0810090	Muskatnüsse		
0810990	Sonstige		
0820000	ii) Früchte und Beeren	0,05 (*)	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer		
0820020	Szechuanpfeffer (Anispfeffer, Chinapfeffer)		
0820030	Kümmel		
0820040	Kardamomen		
0820050	Wacholderbeeren		
0820060	Pfeffer, schwarz, grün und weiß (Langer Pfeffer, Rosaroter Pfeffer)		
0820070	Vanilleschoten		
0820080	Tamarinden		
0820990	Sonstige		
0830000	iii) Rinde	0,05 (*)	0,05 (*)
0830010	Zimt (Cassia)		
0830990	Sonstige		
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome		
0840010	Süßholzwurzeln	0,05 (*)	0,05 (*)
0840020	Ingwer	0,05 (*)	0,05 (*)
0840030	Kurkuma	0,05 (*)	0,05 (*)
0840040	Meerrettich	(+)	(+)
0840990	Sonstige	0,05 (*)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)
0850000	v) Knospen	0,05 (*)	0,05 (*)
0850010	Nelken		
0850020	Kapern		
0850990	Sonstige		
0860000	vi) Blütennarbe	0,05 (*)	0,05 (*)
0860010	Safran		
0860990	Sonstige		
0870000	vii) Samenmantel	0,05 (*)	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte		
0870990	Sonstige		
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	0,01 (*)	0,01 (*)
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)		
0900020	Zuckerrohr		
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte		
0900990	Sonstige		
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS — LANDTIERE		
1010000	i) Gewebe	0,01 (*)	0,01 (*)
1011000	a) Schwein		
1011010	Muskel		
1011020	Fett		
1011030	Leber		
1011040	Nieren		
1011050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse		
1011990	Sonstige		
1012000	b) Rind		
1012010	Muskel		
1012020	Fett		
1012030	Leber		
1012040	Nieren		
1012050	Genießbare Schlachtnabenerzeugnisse		
1012990	Sonstige		

(1)	(2)	(3)	(4)
1013000	c) Schaf		
1013010	Muskel		
1013020	Fett		
1013030	Leber		
1013040	Nieren		
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		
1013990	Sonstige		
1014000	d) Ziegen		
1014010	Muskel		
1014020	Fett		
1014030	Leber		
1014040	Nieren		
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		
1014990	Sonstige		
1015000	e) Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel		
1015010	Muskel		
1015020	Fett		
1015030	Leber		
1015040	Nieren		
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		
1015990	Sonstige		
1016000	f) Geflügel (Hühner, Gänse, Enten, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben		
1016010	Muskel		
1016020	Fett		
1016030	Leber		
1016040	Nieren		
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		
1016990	Sonstige		
1017000	g) Sonstige Nutztiere (Kaninchen, Känguru, Rotwild)		
1017010	Muskel		

(1)	(2)	(3)	(4)
1017020	Fett		
1017030	Leber		
1017040	Nieren		
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		
1017990	Sonstige		
1020000	ii) Milch	0,01 (*)	0,01 (*)
1020010	Rinder		
1020020	Schafe		
1020030	Ziegen		
1020040	Pferde		
1020990	Sonstige		
1030000	iii) Vogeleier	0,01 (*)	0,01 (*)
1030010	Huhn		
1030020	Ente		
1030030	Gans		
1030040	Wachtel		
1030990	Sonstige		
1040000	iv) Honig (Gelée Royale, Pollen, Bienenwabe mit Honig (Wabenhonig))	0,05 (*)	0,05 (*)
1050000	v) Amphibien und Reptilien (Froschschenkel, Krokodil)	0,01 (*)	0,01 (*)
1060000	vi) Schnecken	0,01 (*)	0,01 (*)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren (Wild)	0,01 (*)	0,01 (*)

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(**) Kombination von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer, für die der Rückstandshöchstgehalt gemäß Anhang III Teil B gilt.

(e) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

Benthiavalicarb (Benthiavalicarb-isopropyl (KIF-230 R-L) und sein Enantiomer (KIF-230 S-D) sowie seine Diastereomeren (KIF-230 R-L und KIF-230 S-D), ausgedrückt als Benthiavalicarb-isopropyl) (A)

(A) Die EU-Referenzlaboratorien haben festgestellt, dass die Referenzstandards für das Enantiomer (KIF-230 S-D) und die Diastereomeren (KIF-230 R-L und KIF-230 S-D) auf dem gewerblichen Markt nicht erhältlich sind. Die Kommission berücksichtigt bei der Überarbeitung der RHG die Verfügbarkeit der im ersten Satz genannten Referenzstandards bis zum [Office of Publication: please insert date 1 year after publication], oder, falls diese Referenzstandards bis zu diesem Datum nicht erwerblich sind, deren Nichtverfügbarkeit.

- (+) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat festgestellt, dass einige Angaben zu den Rückstandsuntersuchungen nicht vorliegen. Die Kommission berücksichtigt die im ersten Satz genannten Angaben bei der Überarbeitung der Rückstandshöchstgehalte, falls sie bis zum [Office of Publication: please insert date 2 years after publication] vorgelegt werden, oder, falls sie nicht bis zu diesem Datum vorliegen, das Fehlen dieser Angaben.

0232010 Schlangengurken

- (+) Der für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gewürze (Code-Nummer 0840040) geltende RHG entspricht demjenigen für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gemüse, Wurzel- und Knollengemüse (Code-Nummer 0213040) unter Berücksichtigung der durch das Verarbeiten (Trocknen) bewirkten Änderungen des Gehalts gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

0840040 Meerrettich

Forchlorfenuron

- (+) Der für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gewürze (Code-Nummer 0840040) geltende RHG entspricht demjenigen für Meerrettich (*Armoracia rusticana*) in der Kategorie Gemüse, Wurzel- und Knollengemüse (Code-Nummer 0213040) unter Berücksichtigung der durch das Verarbeiten (Trocknen) bewirkten Änderungen des Gehalts gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

0840040 Meerrettich

2. Anhang III wird wie folgt geändert:

- a) In Teil A werden die Spalten für Benthialdicarb und Forchlorfenuron gestrichen.
 - b) In Teil B werden die Spalten für Cyazofamid, Cyhalofop-butyl, Pymetrozin und Silthiofam gestrichen.
-

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 399/2014 DER KOMMISSION**vom 22. April 2014****betreffend die Zulassung der Zubereitungen aus *Lactobacillus brevis* DSM 23231, *Lactobacillus brevis* DSMZ 16680, *Lactobacillus plantarum* CECT 4528 und *Lactobacillus fermentum* NCIMB 30169 als Zusatzstoffe in Futtermitteln für alle Tierarten****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 schreibt vor, dass Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung zugelassen werden müssen, und regelt die Voraussetzungen und Verfahren für die Erteilung einer solchen Zulassung. Artikel 10 Absatz 7 der genannten Verordnung in Verbindung mit Artikel 10 Absätze 1 bis 4 enthält besondere Bestimmungen für die Bewertung von Produkten, die in der Union zum Zeitpunkt des Geltungsbeginns der Verordnung als Silierzusatzstoffe verwendet wurden.
- (2) Die Zubereitungen aus *Lactobacillus brevis* DSM 23231, *Lactobacillus brevis* DSMZ 16680, *Lactobacillus plantarum* CECT 4528 und *Lactobacillus fermentum* NCIMB 30169 wurden gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 als bereits bestehende Produkte aus der Funktionsgruppe „Silierzusatzstoffe“ für alle Tierarten in das Register der Futtermittelzusatzstoffe eingetragen.
- (3) Es wurden Anträge gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 in Verbindung mit Artikel 7 derselben Verordnung auf Zulassung dieser Zubereitungen als Futtermittelzusatzstoffe für alle Tierarten sowie auf Einstufung in die Kategorie „technologische Zusatzstoffe“ und in die Funktionsgruppe „Silierzusatzstoffe“ gestellt. Diesen Anträgen waren die nach Artikel 7 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 erforderlichen Angaben und Unterlagen beigelegt.
- (4) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „die Behörde“) zog in ihren Gutachten vom 4. Dezember 2013 ⁽²⁾ bzw. 5. Dezember 2013 ⁽³⁾ den Schluss, dass die betreffenden Zubereitungen unter den vorgeschlagenen Verwendungsbedingungen keine nachteiligen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier oder auf die Umwelt haben. Ferner schloss die Behörde, dass die Zubereitungen aus *Lactobacillus brevis* DSM 23231, *Lactobacillus brevis* DSMZ 16680, *Lactobacillus plantarum* CECT 4528 und *Lactobacillus fermentum* NCIMB 30169 die Herstellung von Silage verbessern können. Besondere Vorgaben für die Überwachung nach dem Inverkehrbringen hält die Behörde nicht für erforderlich. Die Behörde hat auch den Bericht über die Methoden zur Analyse der Futtermittelzusatzstoffe in Futtermitteln geprüft, den das mit der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 eingerichtete Referenzlabor vorgelegt hat.
- (5) Die Bewertung der betreffenden Zubereitungen hat ergeben, dass die Bedingungen für eine Zulassung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 erfüllt sind. Daher sollte die Verwendung dieser Zubereitungen gemäß den Angaben im Anhang der vorliegenden Verordnung zugelassen werden.
- (6) Da es nicht erforderlich ist, die Änderung der Zulassungsbedingungen aus Sicherheitsgründen unverzüglich anzuwenden, ist es angemessen, den Beteiligten eine Übergangsfrist einzuräumen, damit sie sich darauf vorbereiten können, die neuen Anforderungen aufgrund der Zulassung zu erfüllen.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

⁽¹⁾ ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29.⁽²⁾ EFSA Journal 2014; 12(1):3530.⁽³⁾ EFSA Journal 2014; 12(1):3534, EFSA Journal 2014; 12(1):3533 und EFSA Journal 2014; 12(1):3535.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Zulassung

Die im Anhang genannten Zubereitungen, die in die Zusatzstoffkategorie „technologische Zusatzstoffe“ und die Funktionsgruppe „Silierzusatzstoffe“ einzuordnen sind, werden als Zusatzstoffe in der Tierernährung unter den im Anhang aufgeführten Bedingungen zugelassen.

Artikel 2

Übergangsmaßnahmen

Die im Anhang aufgeführten Zubereitungen und die diese enthaltenden Futtermittel, die vor dem 13. November 2014 gemäß den Vorschriften hergestellt und gekennzeichnet wurden, die vor dem 15. Mai 2014 galten, können bis zur Erschöpfung der Bestände weiter in Verkehr gebracht und verwendet werden.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. April 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG

Kennnummer des Zusatzstoffes	Name des Zulassungsinhabers	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analysemethode	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
						KBE/kg frischen Materials			
Kategorie: technologische Zusatzstoffe. Funktionsgruppe: Silierzusatzstoffe.									
1k20736	—	<i>Lactobacillus brevis</i> DSM 23231	<i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i> Zubereitung aus <i>Lactobacillus brevis</i> DSM 23231 mit mindestens 1×10^{10} KBE/g Zusatzstoff. <i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i> Lebensfähige Zellen von <i>Lactobacillus brevis</i> DSM 23231. <i>Analysemethode</i> ⁽¹⁾ Auszählung im Futtermittelzusatzstoff: nach dem Ausstrichverfahren unter Verwendung von MRS-Agar (EN 15787). Identifikation: mittels Pulsfeld-Gel-Elektrophorese (PFGE).	Alle Tierarten	—	—	—	<ol style="list-style-type: none"> In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischung sind die Lagerbedingungen anzugeben. Mindestgehalt des Zusatzstoffs bei Verwendung ohne Kombination mit anderen Mikroorganismen als Silierzusatzstoffe: 5×10^7 KBE/kg frischen Materials. Sicherheitshinweis: Bei der Handhabung sollten Atem- und Augenschutz sowie Handschuhe getragen werden. 	13. Mai 2024
1k20737	—	<i>Lactobacillus brevis</i> DSMZ 16680	<i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i> Zubereitung aus <i>Lactobacillus brevis</i> DSM 16680 mit mindestens $2,5 \times 10^{10}$ KBE/g Zusatzstoff. <i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i> Lebensfähige Zellen von <i>Lactobacillus brevis</i> DSMZ 16680. <i>Analysemethode</i> ⁽¹⁾ Auszählung im Futtermittelzusatzstoff: nach dem Ausstrichverfahren unter Verwendung von MRS-Agar (EN 15787). Identifikation: mittels Pulsfeld-Gel-Elektrophorese (PFGE).	Alle Tierarten	—	—	—	<ol style="list-style-type: none"> In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischung sind die Lagerbedingungen anzugeben. Mindestgehalt des Zusatzstoffs bei Verwendung ohne Kombination mit anderen Mikroorganismen als Silierzusatzstoffe: 1×10^8 KBE/kg frischen Materials. Sicherheitshinweis: Bei der Handhabung sollten Atem- und Augenschutz sowie Handschuhe getragen werden. 	13. Mai 2024

Kennnummer des Zusatzstoffes	Name des Zulassungsinhabers	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analyseverfahren	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
						KBE/kg frischen Materials			
1k20738	—	<i>Lactobacillus plantarum</i> CECT 4528	<p><i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i> Zubereitung aus <i>Lactobacillus plantarum</i> CECT 4528 mit mindestens $2,5 \times 10^{11}$ KBE/g Zusatzstoff.</p> <p><i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i> Lebensfähige Zellen von <i>Lactobacillus plantarum</i> CECT 4528.</p> <p><i>Analyseverfahren</i> ⁽¹⁾ Auszählung im Futtermittelzusatzstoff: nach dem Ausstrichverfahren unter Verwendung von MRS-Agar (EN 15787). Identifikation: mittels Pulsfeld-Gel-Elektrophorese (PFGE).</p>	Alle Tierarten	—	—	—	<ol style="list-style-type: none"> In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischung sind die Lagerbedingungen anzugeben. Mindestgehalt des Zusatzstoffs bei Verwendung ohne Kombination mit anderen Mikroorganismen als Silierzusatzstoffe: 1×10^9 KBE/kg frischen Materials. Sicherheitshinweis: Bei der Handhabung sollten Atem- und Augenschutz sowie Handschuhe getragen werden. 	13. Mai 2024
1k20739	—	<i>Lactobacillus fermentum</i> NCIMB 30169	<p><i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i> Zubereitung aus <i>Lactobacillus fermentum</i> NCIMB 30169 mit mindestens $2,5 \times 10^{10}$ KBE/g Zusatzstoff.</p> <p><i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i> Lebensfähige Zellen von <i>Lactobacillus fermentum</i> NCIMB 30169.</p> <p><i>Analyseverfahren</i> ⁽¹⁾ Auszählung im Futtermittelzusatzstoff: nach dem Ausstrichverfahren unter Verwendung von MRS-Agar (EN 15787). Identifikation: mittels Pulsfeld-Gel-Elektrophorese (PFGE).</p>	Alle Tierarten	—	—	—	<ol style="list-style-type: none"> In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischung sind die Lagerbedingungen anzugeben. Mindestgehalt des Zusatzstoffs bei Verwendung ohne Kombination mit anderen Mikroorganismen als Silierzusatzstoffe: 1×10^8 KBE/kg frischen Materials. Sicherheitshinweis: Bei der Handhabung sollten Atem- und Augenschutz sowie Handschuhe getragen werden. 	13. Mai 2024

⁽¹⁾ Nähere Informationen zu den Analysemethoden siehe Website des Referenzlabors unter: http://irmm.jrc.ec.europa.eu/EURLs/EURL_feed_additives/Pages/index.aspx

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 400/2014 DER KOMMISSION**vom 22. April 2014****über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Union für 2015, 2016 und 2017 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen und zur Bewertung der Verbraucherexposition gegenüber Pestizidrückständen in und auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 29 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1213/2008 der Kommission ⁽²⁾ wurde ein erstes mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Gemeinschaft für die Jahre 2009, 2010 und 2011 aufgelegt. Dieses Programm lief unter darauf folgenden Kommissionsverordnungen weiter. Die letzte davon war die Verordnung (EU) Nr. 788/2012 der Kommission ⁽³⁾.
- (2) Dreißig bis vierzig Lebensmittel bilden die wichtigsten Ernährungsbestandteile in der Union. Da sich bei der Verwendung von Pestiziden im Laufe von drei Jahren deutliche Veränderungen ergeben, sollten Pestizide in diesen Lebensmitteln über eine Reihe von Dreijahreszeiträumen überwacht werden, damit eine Bewertung der Verbraucherexposition und der Anwendung des Unionsrechts möglich ist.
- (3) Auf der Grundlage einer binominalen Wahrscheinlichkeitsverteilung kann errechnet werden, dass bei einer Untersuchung von 654 Proben mit mehr als 99 %iger Sicherheit festgestellt werden kann, wenn eine Probe Pestizidrückstände über der Bestimmungsgrenze (LOD) enthält, und zwar unter der Annahme, dass mindestens 1 % der Produkte Rückstände über dieser Grenze enthält. ⁽⁴⁾ Die Entnahme dieser Proben sollte entsprechend der Einwohnerzahl auf die Mitgliedstaaten verteilt werden, wobei mindestens 12 Proben je Produkt und Jahr zu entnehmen sind.
- (4) Die Analyseergebnisse aus vorausgegangenen amtlichen Kontrollprogrammen der Union wurden berücksichtigt, als es darum ging, zu gewährleisten, dass das Spektrum an Pestiziden im Rahmen des Kontrollprogramms für die verwendeten Pestizide repräsentativ ist.
- (5) Leitlinien für analytische Qualitätskontrolle und Validierungsverfahren zur Analyse von Pestizidrückständen in Lebens- und Futtermitteln wurden auf der Website der Kommission veröffentlicht. ⁽⁵⁾

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 1213/2008 der Kommission vom 5. Dezember 2008 über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Gemeinschaft für 2009, 2010 und 2011 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Bewertung der Verbraucherexposition (ABl. L 328 vom 6.12.2008, S. 9).

⁽³⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 788/2012 der Kommission vom 31. August 2012 über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Union für 2013, 2014 und 2015 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen und zur Bewertung der Verbraucherexposition gegenüber Pestizidrückständen in und auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs (ABl. L 235 vom 1.9.2012, S. 8).

⁽⁴⁾ Codex Alimentarius, Pesticide Residues in Food, Rom 1993, ISBN 92-5-103271-8; Vol. 2, S. 372.

⁽⁵⁾ Dokument Nr. SANCO/12571/2013.

http://ec.europa.eu/food/plant/plant_protection_products/guidance_documents/docs/qualcontrol_en.pdf

- (6) Umfasst die Rückstandsdefinition eines Pestizids andere Wirkstoffe, Metaboliten, Abbau- oder Reaktionsprodukte, so sollten diese Verbindungen getrennt aufgeführt werden, soweit sie einzeln gemessen werden.
- (7) Mitgliedstaaten, Kommission und Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit haben Durchführungsmaßnahmen wie die „Standard Sample Description (SSD)“⁽¹⁾ ⁽²⁾ für die Vorlage der Ergebnisse von Rückstandsanalysen durch die Mitgliedstaaten vereinbart.
- (8) Für die Probenahmeverfahren sollte die Richtlinie 2002/63/EG der Kommission⁽³⁾ gelten, die die von der Codex-Alimentarius-Kommission empfohlenen Probenahmemethoden und -verfahren enthält.
- (9) Es sollte bewertet werden, ob die Rückstandshöchstgehalte für Säuglingsnahrung gemäß Artikel 10 der Richtlinie 2006/141/EG der Kommission über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung⁽⁴⁾ sowie Artikel 7 der Richtlinie 2006/125/EG der Kommission über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder⁽⁵⁾ eingehalten werden, wobei ausschließlich die Rückstandsdefinitionen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 zu berücksichtigen sind.
- (10) Bei Einzelrückstandsmethoden können die Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Analyse nachkommen, indem sie amtliche Laboratorien hinzuziehen, die bereits über die erforderlichen validierten Methoden verfügen.
- (11) Die Mitgliedstaaten sollten bis zum 31. August jedes Jahres die Informationen zum vorangegangenen Kalenderjahr vorlegen.
- (12) Damit keine Verwirrung durch eine Überlappung aufeinanderfolgender mehrjähriger Programme entsteht, sollte die Verordnung (EU) Nr. 788/2012 im Interesse der Rechtssicherheit aufgehoben werden. Für in den Jahren 2013 und 2014 untersuchte Proben sollte sie jedoch weiterhin gelten.
- (13) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten entnehmen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 Proben der in Anhang I angegebenen Pestizid-/Produkt-Kombinationen und analysieren sie.

Die Anzahl an Proben je Produkt, einschließlich Beikost für Säuglinge und Kleinkinder sowie Produkte aus ökologischer Landwirtschaft, ist in Anhang II festgelegt.

Artikel 2

1. Die zu beprobende Partie wird nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Das Probenahmeverfahren, einschließlich der Anzahl an Einheiten, entspricht den Bestimmungen der Richtlinie 2002/63/EG.

2. Alle Proben, einschließlich der Proben von Beikost für Säuglinge und Kleinkinder, werden gemäß den Rückstandsdefinitionen der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 auf die in Anhang I aufgeführten Pestizide untersucht.

3. Bei Beikost für Säuglinge und Kleinkinder werden die Proben von verzehrfertigen oder gemäß den Anweisungen des Herstellers rekonstituierten Produkten bewertet, wobei die in den Richtlinien 2006/125/EG und 2006/141/EG festgelegten RHG berücksichtigt werden. Können solche Lebensmittel sowohl verzehrfertig als auch rekonstituiert verzehrt werden, so werden die Ergebnisse für das nicht rekonstituierte verzehrfertige Produkt angegeben.

⁽¹⁾ Standard sample description for food and feed (EFSA Journal 2010; 8(1): 1457).

⁽²⁾ Use of the EFSA Standard Sample Description for the reporting of data on the control of pesticide residues in food and feed according to Regulation (EC) No 396/2005 (EFSA Journal 2013; 11(1): 3076).

⁽³⁾ Richtlinie 2002/63/EG der Kommission vom 11. Juli 2002 zur Festlegung gemeinschaftlicher Probenahmemethoden zur amtlichen Kontrolle von Pestizidrückständen in und auf Erzeugnissen pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Aufhebung der Richtlinie 79/700/EWG (ABl. L 187 vom 16.7.2002, S. 30).

⁽⁴⁾ Richtlinie 2006/141/EG der Kommission vom 22. Dezember 2006 über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung und zur Änderung der Richtlinie 1999/21/EG (ABl. L 401 vom 30.12.2006, S. 1).

⁽⁵⁾ Richtlinie 2006/125/EG der Kommission vom 5. Dezember 2006 über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder (ABl. L 339 vom 6.12.2006, S. 16).

Artikel 3

Die Mitgliedstaaten legen die Ergebnisse der Analysen der 2015, 2016 und 2017 untersuchten Proben bis zum 31. August 2016 bzw. 2017 bzw. 2018 vor. Diese Ergebnisse werden im Einklang mit Verfahren der „Standard Sample Description (SSD)“ eingereicht.

Umfasst die Rückstandsdefinition eines Pestizids mehr als eine Verbindung (Wirkstoff, Metabolit und/oder Abbau- bzw. Reaktionsprodukt), so melden die Mitgliedstaaten die Analyseergebnisse gemäß der vollständigen Rückstandsdefinition. Ferner sind die Ergebnisse für alle wichtigen in der Rückstandsdefinition genannten Analyten getrennt aufzuführen, sofern sie einzeln gemessen werden.

Artikel 4

Die Verordnung (EU) Nr. 788/2012 wird aufgehoben.

Für in den Jahren 2013 und 2014 untersuchte Proben gilt sie jedoch weiterhin.

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. April 2014

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG I

Teil A: Produkte pflanzlichen Ursprungs, denen 2015, 2016 und 2017 Proben zu entnehmen sind

2015	2016	2017
b)	c)	a)
Auberginen/Melanzani	Äpfel	Bohnen mit Hülsen (frisch oder gefroren)
Bananen	Kopfkohl	Karotten
Brokkoli	Porree	Schlangengurken
Tafeltrauben	Grüner Salat	Orangen
Orangensaft	Pfirsiche (einschließlich Nektarinen und ähnlicher Hybriden)	Mandarinen
Erbsen ohne Hülsen (frisch oder gefroren)	Roggen oder Hafer	Birnen
Gemüsepaprika	Erdbeeren	Kartoffeln/Erdäpfel
Weizen	Tomaten/Paradeiser	Reis
Natives Olivenöl (Liegt kein spezifischer Verarbeitungsfaktor vor, Verarbeitungsfaktor = 5 bei einem Standardproduktionsertrag an Olivenöl von 20 % der Olivenernte. Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, die im nationalen zusammenfassenden Bericht verwendeten Verarbeitungsfaktoren anzugeben.)	Wein (rot oder weiß) aus Trauben. (Liegen keine Verarbeitungsfaktoren für Wein vor, kann ein Standardfaktor von 1 angewandt werden. Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, die im nationalen zusammenfassenden Bericht verwendeten Verarbeitungsfaktoren für Wein anzugeben.)	Spinat

Teil B: Produkte tierischen Ursprungs, denen 2015, 2016 und 2017 Proben zu entnehmen sind

2015	2016	2017
d)	e)	f)
Butter	Kuhmilch	Geflügelmuskel und -fett
Hühnereier	Schweinemuskel und -fett	Leber (Rind und andere Wiederkäuer, Schwein und Geflügel)

Teil C: Zu überwachende Pestizid-/Produkt-Kombinationen in/auf Produkten pflanzlichen Ursprungs

	2015	2016	2017	Erläuterungen
2-Phenylphenol	b)	c)	a)	
Abamectin	b)	c)	a)	
Acephat	b)	c)	a)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Acetamiprid	b)	c)	a)	
Acrinathrin	b)	c)	a)	
Aldicarb	b)	c)	a)	
Aldrin und Dieldrin	b)	c)	a)	
Azinphos-methyl	b)	c)	a)	
Azoxystrobin	b)	c)	a)	
Bifenthrin	b)	c)	a)	
Biphenyl	b)	c)	a)	
Bitertanol	b)	c)	a)	
Boscalid	b)	c)	a)	
Bromid-Ion	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Gemüsepaprika, 2016 bei Kopfsalat und Tomaten/Paradeisern, bei Reis erst 2017.
Brompropylat	b)	c)	a)	
Bupirimat	b)	c)	a)	
Buprofezin	b)	c)	a)	
Captan	b)	c)	a)	
Carbaryl	b)	c)	a)	
Carbendazim und Benomyl	b)	c)	a)	
Carbofuran	b)	c)	a)	
Carbosulfan	b)	c)	a)	
Chlorantraniliprol	b)	c)	a)	
Chlorfenapyr	b)	c)	a)	
Chlormequat	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Auberginen/Melanzani, Tafeltrauben und Weizen, 2016 auf Roggen oder Hafer, Tomaten/Paradeisern und Wein, 2017 auf Karotten, Birnen und Reis.
Chlorthalonil	b)	c)	a)	
Chlorpropham	b)	c)	a)	
Chlorpyrifos	b)	c)	a)	
Chlorpyrifos-methyl	b)	c)	a)	
Clofentezin	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Clothianidin	b)	c)	a)	Siehe auch Thiamethoxam.
Cyfluthrin	b)	c)	a)	
Cypermethrin	b)	c)	a)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Cyproconazol	b)	c)	a)	
Cyprodinil	b)	c)	a)	
Deltamethrin	b)	c)	a)	
Diazinon	b)	c)	a)	
Dichlorvos	b)	c)	a)	
Dicloran	b)	c)	a)	
Dicofol	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Diethofencarb	b)	c)	a)	
Difenoconazol	b)	c)	a)	
Diflubenzuron	b)	c)	a)	
Dimethoat	b)	c)	a)	
Dimethomorph	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Diniconazol	b)	c)	a)	
Diphenylamin	b)	c)	a)	
Dithianon	b)	c)	a)	
Dithiocarbamate	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Orangensaft und Olivenöl.
Dodin	b)	c)	a)	
Endosulfan	b)	c)	a)	
EPN	b)	c)	a)	
Epoxiconazol	b)	c)	a)	
Ethephon	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Orangensaft, Gemüsepaprika, Weizen und Tafeltrauben, 2016 bei Äpfeln, Roggen oder Hafer, Tomaten/Paradeisern und Wein, 2017 bei Orangen, Mandarinen und Reis.
Ethion	b)	c)	a)	
Ethirimol	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Etofenprox	b)	c)	a)	
Famoxadon	b)	c)	a)	
Fenamidon	b)	c)	a)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Fenamiphos	b)	c)	a)	
Fenarimol	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Fenazaquin	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Fenbuconazol	b)	c)	a)	
Fenbutatinoxid	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Auberginen/Melanzani, Gemüsepaprika und Tafeltrauben, 2016 bei Äpfeln und Tomaten/Paradeisern, 2017 bei Orangen, Mandarinen und Birnen.
Fenhexamid	b)	c)	a)	
Fenitrothion	b)	c)	a)	
Fenoxycarb	b)	c)	a)	
Fenpropathrin	b)	c)	a)	
Fenpropidin	b)	c)	a)	
Fenpropimorph	b)	c)	a)	
Fenpyroximat	b)	c)	a)	
Fenthion	b)	c)	a)	
Fenvalerat und Esfenvalerat	b)	c)	a)	
Fipronil	b)	c)	a)	
Fludioxonil	b)	c)	a)	
Flufenoxuron	b)	c)	a)	
Fluopyram	b)	c)	a)	
Fluquinconazol	b)	c)	a)	
Flusilazol	b)	c)	a)	
Flutriafol	b)	c)	a)	
Folpet	b)	c)	a)	
Formetanat	b)	c)	a)	
Fosthiazat	b)	c)	a)	
Glyphosat	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Weizen, 2016 bei Roggen oder Hafer und 2017 bei Reis.
Hexaconazol	b)	c)	a)	
Hexythiazox	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Imazalil	b)	c)	a)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Imidacloprid	b)	c)	a)	
Indoxacarb	b)	c)	a)	
Iprodion	b)	c)	a)	
Iprovalicarb	b)	c)	a)	
Isocarbophos	b)	c)	a)	
Isoprothiolan			a)	Untersuchung bei Reis erst 2017. 2015 und 2016 für keine Ware zutreffend.
Kresoxim-methyl	b)	c)	a)	
Lambda-cyhalothrin	b)	c)	a)	
Linuron	b)	c)	a)	
Lufenuron	b)	c)	a)	
Malathion	b)	c)	a)	
Mandipropamid	b)	c)	a)	
Mepanipyrim	b)	c)	a)	
Mepiquat	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Weizen, 2016 bei Roggen oder Hafer und Tomaten/Paradeisern, 2017 bei Birnen und Reis.
Metalaxyl und Metalaxyl-M	b)	c)	a)	
Methamidophos	b)	c)	a)	
Methidathion	b)	c)	a)	
Methiocarb	b)	c)	a)	
Methomyl und Thiodicarb	b)	c)	a)	
Methoxyfenozid	b)	c)	a)	
Monocrotophos	b)	c)	a)	
Myclobutanil	b)	c)	a)	
Oxadixyl	b)	c)	a)	
Oxamyl	b)	c)	a)	
Oxydemethon-methyl	b)	c)	a)	
Paclobutrazol	b)	c)	a)	
Parathion	b)	c)	a)	
Parathion-methyl	b)	c)	a)	
Penconazol	b)	c)	a)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Pencycuron	b)	c)	a)	
Pendimethalin	b)	c)	a)	
Permethrin	b)	c)	a)	
Phosmet	b)	c)	a)	
Pirimicarb	b)	c)	a)	
Pirimiphos-methyl	b)	c)	a)	
Procymidon	b)	c)	a)	
Profenofos	b)	c)	a)	
Propamocarb	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Auberginen/Melanzani, Brokkoli, Erbsen ohne Hülsen und Gemüsepaprika, 2016 bei Äpfeln, Kopfkohl, Kopfsalat, Tomaten/Paradeisern und Wein, 2017 bei Bohnen, Karotten, Schlangengurken, Orangen, Mandarinen, Kartoffeln/Erdäpfeln, Spinat und Erdbeeren.
Propargit	b)	c)	a)	
Propiconazol	b)	c)	a)	
Propyzamid	b)	c)	a)	
Pymetrozin	b)	c)	a)	Untersuchung 2015 nur bei Auberginen/Melanzani und Gemüsepaprika, 2016 bei Kopfkohl, Kopfsalat, Erdbeeren und Tomaten/Paradeisern, 2017 bei Schlangengurken.
Pyraclostrobin	b)	c)	a)	
Pyridaben	b)	c)	a)	
Pyrimethanil	b)	c)	a)	
Pyriproxyfen	b)	c)	a)	
Quinoxyfen	b)	c)	a)	
Spinosad	b)	c)	a)	
Spirodiclofen	b)	c)	a)	
Spiromesifen	b)	c)	a)	
Spiroxamin	b)	c)	a)	
Tau-Fluvalinat	b)	c)	a)	
Tebuconazol	b)	c)	a)	
Tebufenozid	b)	c)	a)	
Tebufenpyrad	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Teflubenzuron	b)	c)	a)	
Tefluthrin	b)	c)	a)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Terbuthylazin	b)	c)	a)	
Tetraconazol	b)	c)	a)	
Tetradifon	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Thiabendazol	b)	c)	a)	
Thiacloprid	b)	c)	a)	
Thiamethoxam	b)	c)	a)	
Thiophanat-methyl	b)	c)	a)	
Tolclofos-methyl	b)	c)	a)	
Tolyfluanid	b)	c)	a)	Untersuchung aller aufgeführten Waren, ausgenommen Getreide.
Triadimefon und Triadimenol	b)	c)	a)	
Triazophos	b)	c)	a)	
Trifloxystrobin	b)	c)	a)	
Triflumuron	b)	c)	a)	

Teil D: Zu überwachende Pestizid-/Produkt-Kombinationen in/auf Produkten tierischen Ursprungs

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Aldrin und Dieldrin	d)	e)	f)	
Bifenthrin	d)	e)	f)	
Chlordan	d)	e)	f)	
Chlorpyrifos	d)	e)	f)	
Chlorpyrifos-methyl	d)	e)	f)	
Cypermethrin	d)	e)	f)	
DDT	d)	e)	f)	
Deltamethrin	d)	e)	f)	
Diazinon	d)	e)	f)	
Endosulfan	d)	e)	f)	
Famoxadon	d)	e)	f)	Untersuchung 2015 nur bei Butter, 2016 bei Milch, 2017 bei Leber.
Fenvalerat und Esfenvalerat	d)	e)	f)	
Glyphosat		e)	f)	Untersuchung 2016 nur bei Milch, 2017 bei Leber und Geflügelmuskel und -fett.
Heptachlor	d)	e)	f)	

	2015	2016	2017	Erläuterungen
Hexachlorbenzen	d)	e)	f)	
Hexachlorcyclohexan (HCH), alpha-Isomer	d)	e)	f)	
Hexachlorcyclohexan (HCH), beta-Isomer	d)	e)	f)	
Indoxacarb	d)	e)		Untersuchung 2015 nur bei Butter, 2016 bei Milch.
Lindan	d)	e)	f)	
Methoxychlor	d)	e)	f)	
Parathion	d)	e)	f)	
Permethrin	d)	e)	f)	
Pirimiphos-methyl	d)	e)	f)	
Spinosad			f)	Untersuchung 2017 nur bei Leber.

ANHANG II

Anzahl der Proben gemäß Artikel 1

1. Die Anzahl der von jedem Mitgliedstaat bei den einzelnen Waren zu entnehmenden und auf die in Anhang I aufgeführten Pestizide zu analysierenden Proben ist in der Tabelle unter Punkt 5) festgelegt.
2. Zusätzlich zu den gemäß der Tabelle unter Punkt 5) vorgeschriebenen Proben entnimmt und analysiert im Jahr 2015 jeder Mitgliedstaat zehn Proben von Getreidebeikost für Säuglinge.

Zusätzlich zu den gemäß der Tabelle vorgeschriebenen Proben entnimmt und analysiert im Jahr 2016 jeder Mitgliedstaat zehn Proben von Beikost für Säuglinge und Kleinkinder.

Zusätzlich zu den gemäß der Tabelle vorgeschriebenen Proben entnimmt und analysiert im Jahr 2017 jeder Mitgliedstaat insgesamt zehn Proben von Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung.

3. Gemäß der Tabelle unter Punkt 5) sind in jedem Mitgliedstaat Proben von Waren aus ökologischer Landwirtschaft, sofern vorhanden, entsprechend dem Marktanteil dieser Waren zu entnehmen; Mindestanzahl: 1.
4. Mitgliedstaaten, die Multirückstandsmethoden anwenden, dürfen bis zu 15 % der gemäß der Tabelle unter Nummer 5) zu entnehmenden und zu analysierenden Proben mit qualitativen Screening-Methoden untersuchen. Wendet ein Mitgliedstaat qualitative Screening-Methoden an, so analysiert er die übrigen Proben mit Hilfe von Multirückstandsmethoden.

Sind die Ergebnisse des qualitativen Screenings positiv, wendet der Mitgliedstaat eine übliche Zielmethode zur Quantifizierung der Ergebnisse an.

5. Zahl der Proben je Mitgliedstaat:

Mitgliedstaat	Proben		Mitgliedstaat	Proben
BE	12 (*)		LU	12 (*)
	15 (**)			15 (**)
BG	12 (*)		HU	12 (*)
	15 (**)			15 (**)
CZ	12 (*)		MT	12 (*)
	15 (**)			15 (**)
DK	12 (*)		NL	17
	15 (**)			
DE	93		AT	12 (*)
				15 (**)
EE	12 (*)		PL	45
	15 (**)			
EL	12 (*)		PT	12 (*)
	15 (**)			15 (**)
ES	45		RO	17
FR	66		SI	12 (*)
				15 (**)

Mitgliedstaat	Proben		Mitgliedstaat	Proben
IE	12 (*)		SK	12 (*)
	15 (**)			15 (**)
IT	65		FI	12 (*)
				15 (**)
CY	12 (*)		SE	12 (*)
	15 (**)			15 (**)
LV	12 (*)		UK	66
	15 (**)			
LT	12 (*)		HR	12 (*)
	15 (**)			15 (**)

MINDESTZAHL DER PROBEN INSGESAMT: 654

(*) Mindestzahl der Proben für jede angewandte Einzelrückstandsmethode.

(**) Mindestzahl der Proben für jede angewandte Multirückstandsmethode.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 401/2014 DER KOMMISSION
vom 22. April 2014
zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,

gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XVI Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.
- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. April 2014

Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,
Jerzy PLEWA

Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

ANHANG

Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	IL	210,1
	MA	75,5
	MK	112,5
	TN	100,9
	TR	83,4
	ZZ	116,5
0707 00 05	AL	71,7
	MA	39,8
	MK	59,4
	TR	126,8
	ZZ	74,4
0709 93 10	MA	35,6
	TR	95,8
	ZZ	65,7
0805 10 20	EG	56,2
	IL	67,9
	MA	63,9
	TN	50,0
	TR	51,1
	ZZ	57,8
0805 50 10	TR	95,2
	ZZ	95,2
0808 10 80	AR	87,6
	BR	87,0
	CL	105,3
	CN	98,5
	MK	25,2
	NZ	141,4
	US	177,3
	ZA	130,1
	ZZ	106,6
	0808 30 90	AR
CL		144,5
ZA		104,0
ZZ		114,8

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 402/2014 DER KOMMISSION**vom 22. April 2014****über die Erteilung von Einfuhrlizenzen und die Zuteilung von Einfuhrrechten für die in den ersten sieben Tagen des Monats April 2014 im Rahmen des mit der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 eröffneten Zollkontingents für Geflügelfleisch gestellten Anträge**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 188,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 der Kommission vom 31. August 2006 mit gemeinsamen Regeln für die Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen einer Einfuhrlizenzregelung ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 der Kommission ⁽³⁾ sind Zollkontingente für die Einfuhr von Erzeugnissen des Geflügelfleischsektors mit Ursprung in Brasilien, Thailand und sonstigen Drittländern eröffnet worden.
- (2) Die Mengen, auf die sich die in den ersten sieben Tagen des Monats April 2014 hinsichtlich der Gruppen 1, 2, 4A, 6A, 7 und 8 für den Teilzeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 und hinsichtlich der Gruppen 3, 4B und 6B für den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 gestellten Einfuhrlizenzanträge beziehen, sind bei bestimmten Kontingenten höher als die verfügbaren Mengen. Daher ist zu bestimmen, in welchem Umfang die Einfuhrlizenzen erteilt werden können, indem der auf die beantragten Mengen anzuwendende Zuteilungskoeffizient festgesetzt wird.
- (3) Die Mengen, auf die sich die in den ersten sieben Tagen des Monats April 2014 hinsichtlich der Gruppe 5A für den Teilzeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 gestellten Anträge auf Einfuhrrechte beziehen, sind höher als die verfügbaren Mengen. Daher ist zu bestimmen, in welchem Umfang die Einfuhrrechte zugeteilt werden können, indem der auf die beantragten Mengen anzuwendende Zuteilungskoeffizient festgesetzt wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Auf die Einfuhrlizenzanträge, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 hinsichtlich der Gruppen 1, 2, 4A, 6A, 7 und 8 für den Teilzeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 und hinsichtlich der Gruppen 3, 4B und 6B für den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 gestellt wurden, werden die im Anhang der vorliegenden Verordnung angegebenen Zuteilungskoeffizienten angewandt.

(2) Auf die Anträge auf Einfuhrrechte, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 hinsichtlich der Gruppe 5A für den Teilzeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 gestellt wurden, werden die im Anhang der vorliegenden Verordnung angegebenen Zuteilungskoeffizienten angewandt.

⁽¹⁾ ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671.

⁽²⁾ ABl. L 238 vom 1.9.2006, S. 13.

⁽³⁾ ABl. L 142 vom 5.6.2007, S. 3.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. April 2014 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. April 2014

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,
Jerzy PLEWA
Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung*

ANHANG

Gruppennummer	Laufende Nr.	Zuteilungskoeffizient für die für den Teilzeitraum vom 1.7.2014 bis 30.9.2014 gestellten Einfuhrlicenzanträge (%)
1	09.4211	0,41894
2	09.4212	53,376701
4A	09.4214	0,56052
	09.4251	1,006036
	09.4252	77,541947
6A	09.4216	0,475923
	09.4260	1,091703

Gruppennummer	Laufende Nr.	Zuteilungskoeffizient für die für den Zeitraum vom 1.7.2014 bis 30.6.2015 gestellten Einfuhrlicenzanträge (%)
6B	09.4263	0,057372

Gruppennummer	Laufende Nr.	Zuteilungskoeffizient für die für den Teilzeitraum vom 1.7.2014 bis 30.9.2014 gestellten Anträge auf Einfuhrrechte (%)
5A	09.4215	0,637375
	09.4254	0,903342
	09.4255	3,424657
	09.4256	77,735124

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 403/2014 DER KOMMISSION**vom 22. April 2014****zur Festsetzung der Zuteilungskoeffizienten für die Erteilung der vom: 1. bis 7. April 2014 beantragten Einfuhrlicenzen für Zuckererzeugnisse im Rahmen bestimmter Zollkontingente und zur Aussetzung der Einreichung von Anträgen auf solche Lizenzen**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 der Kommission vom 31. August 2006 mit gemeinsamen Regeln für die Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen einer Einfuhrlicenzregelung ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 2,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 891/2009 der Kommission vom 25. September 2009 zur Eröffnung und Verwaltung bestimmter gemeinschaftlicher Zollkontingente im Zuckersektor ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Mengen, für die bei den zuständigen Behörden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 891/2009 und der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 170/2013 der Kommission vom 25. Februar 2013 mit Übergangsmaßnahmen für den Zuckersektor wegen des Beitritts von Kroatien ⁽⁴⁾ vom : 1. bis 7. April 2014 Einfuhrlicenzen beantragt wurden, überschreiten die unter der laufenden Nummer 09.4321 verfügbare Menge.
- (2) Daher sollte in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 ein Zuteilungskoeffizient für Lizenzen in Bezug auf die laufende Nummer 09.4321 festgesetzt werden. Die Einreichung weiterer Einfuhrlicenzanträge für diese laufende Nummer wird in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 891/2009 bis zum Ende des Wirtschaftsjahres ausgesetzt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Mengen, für die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 891/2009 und der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 170/2013 vom : 1. bis 7. April 2014 Einfuhrlicenzanträge gestellt wurden, werden mit den Zuteilungskoeffizienten gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung multipliziert.

(2) Die Einreichung weiterer Lizenzanträge für die im Anhang aufgeführten laufenden Nummern wird bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2013/14 ausgesetzt.

⁽¹⁾ ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671.

⁽²⁾ ABl. L 238 vom 1.9.2006, S. 13.

⁽³⁾ ABl. L 254 vom 26.9.2009, S. 82.

⁽⁴⁾ ABl. L 55 vom 27.2.2013, S. 1.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. April 2014

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,
Jerzy PLEWA
Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung*

ANHANG

Zucker — Zugeständnisse CXL
Wirtschaftsjahr 2013/14
Vom 1. bis 7. April 2014 eingereichte Anträge

Laufende Nr.	Land	Zuteilungskoeffizient (%)	Weitere Anträge
09.4317	Australien	—	Ausgesetzt
09.4318	Brasilien	—	
09.4319	Kuba	—	Ausgesetzt
09.4320	Andere Drittländer	—	Ausgesetzt
09.4321	Indien	15,8701	Ausgesetzt

Balkan-Zucker
Wirtschaftsjahr 2013/14
Vom 1. bis 7. April 2014 eingereichte Anträge

Laufende Nr.	Land	Zuteilungskoeffizient (%)	Weitere Anträge
09.4324	Albanien	—	
09.4325	Bosnien und Herzegowina	(1)	
09.4326	Serbien	(1)	
09.4327	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	—	

Übergangsmaßnahmen, Zucker — außerordentliche und industrielle Einfuhr
Wirtschaftsjahr 2013/14
Vom 1. bis 7. April 2014 eingereichte Anträge

Laufende Nr.	Land	Zuteilungskoeffizient (%)	Weitere Anträge
09.4367	Übergangsregelung (Kroatien)	—	Ausgesetzt
09.4380	Außerordentlich	—	
09.4390	Industriell	—	

—: Nicht anwendbar: Der Kommission ist kein Lizenzantrag übermittelt worden.

(1) Nicht anwendbar: Die Anträge überschreiten nicht die verfügbaren Mengen, und es wird diesen in vollem Umfang stattgegeben.

BESCHLÜSSE

BESCHLUSS 2014/222/GASP DES RATES

vom 16. April 2014

zur Änderung des Beschlusses 2010/413/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Iran

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 29,

gestützt auf den Beschluss 2010/413/GASP des Rates vom 26. Juli 2010 über restriktive Maßnahmen gegen Iran ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 23,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat am 26. Juli 2010 den Beschluss 2010/413/GASP erlassen.
- (2) Mit seinem Urteil vom 12. November 2013 in der Rechtsache T-552/12 ⁽²⁾ hat das Gericht der Europäischen Union den Beschluss des Rates 2012/635/GASP ⁽³⁾ insoweit aufgehoben, als dass durch ihn die North Drilling Company (NDC) in die in Anhang II des Beschlusses 2010/413/GASP enthaltene Liste der Personen und Einrichtungen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, aufgenommen wurde.
- (3) Die North Drilling Company (NDC) sollte auf der Grundlage einer neuen Begründung wieder in die Liste der Personen und Einrichtungen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, aufgenommen werden.
- (4) Des Weiteren sollte eine Einrichtung von der in Anhang II des Beschlusses 2010/413/GASP enthaltenen Liste der Personen und Einrichtungen, gegen die restriktive Maßnahmen verhängt werden, gestrichen werden.
- (5) Der Beschluss 2010/413/GASP sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang II des Beschlusses 2010/413/GASP wird nach Maßgabe des Anhangs des vorliegenden Beschlusses geändert.

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 16. April 2014.

Im Namen des Rates

Der Präsident

D. KOURKOULAS

⁽¹⁾ ABl. L 195 vom 27.7.2010, S. 39.

⁽²⁾ Rechtssache T-552/12 North Drilling Co./Rat, Urteil vom 12. November 2013, noch nicht in der amtlichen Sammlung veröffentlicht.

⁽³⁾ Beschluss 2012/635/GASP des Rates vom 15. Oktober 2012 zur Änderung des Beschlusses 2010/413/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Iran (ABl. L 282 vom 16.10.2012, S. 58).

ANHANG

- I. Folgende Einrichtung wird in die in Anhang II Teil I Abschnitt B (Einrichtungen) des Beschlusses 2010/413/GASP enthaltene Liste eingefügt:

	Name	Identifizierungsinformationen	Gründe	Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste
118.	North Drilling Company (NDC)	No. 8 35th St. Alvand St. Argentine Sq., Teheran, Iran Tel.: (+ 98) 2188785083-8	North Drilling stellt dadurch, dass sie sich indirekt im Eigentum der Mostazafan Foundation — einer iranischen halbstaatlichen Einrichtung, die von der Regierung Irans kontrolliert wird — befindet, finanzielle Unterstützung für die Regierung Irans bereit. North Drilling ist eine wichtige Einrichtung im Energiesektor, die erhebliche Einnahmen für die Regierung Irans erwirtschaftet. Außerdem hat North Drilling Schlüsselausrüstung für die Erdöl- und Erdgasindustrie, darunter auch verbotene Güter, eingeführt. Daher leistet North Drilling Unterstützung für die proliferationsrelevanten nuklearen Tätigkeiten Irans.	23.4.2014

- II. Folgende Einrichtung — sowie der zugehörige Eintrag — wird von der in Anhang II des Beschlusses 2010/413/GASP enthaltenen Liste gestrichen:

Safa Nicu alias „Safa Nicu Sepahan“, „Safanco Company“, „Safa Nicu Afghanistan Company“, „Safa Al Noor Company“ und „Safa Nicu Ltd Company“.

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION**vom 16. April 2014****über Befreiungen vom ausgeweiteten Antidumpingzoll auf bestimmte Fahrradteile mit Ursprung in der Volksrepublik China kraft der Verordnung (EG) Nr. 88/97***(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2014) 2474)*

(2014/223/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1225/2009 des Rates vom 30. November 2009 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 4,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 71/97 des Rates vom 10. Januar 1997 zur Ausweitung des mit der Verordnung (EWG) Nr. 2474/93 auf Fahrräder mit Ursprung in der Volksrepublik China eingeführten endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter Fahrradteile aus der Volksrepublik China und zur Erhebung des ausgeweiteten Zolls auf derartige gemäß der Verordnung (EG) Nr. 703/96 zollamtlich erfasste Einfuhren ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 88/97 der Kommission vom 20. Januar 1997 betreffend die Genehmigung der Befreiung der Einfuhren bestimmter Fahrradteile mit Ursprung in der Volksrepublik China von dem mit der Verordnung (EWG) Nr. 2474/93 des Rates eingeführten und mit der Verordnung (EG) Nr. 71/97 des Rates ausgeweiteten Antidumpingzoll ⁽³⁾, insbesondere auf die Artikel 4, 5, 7 und 10,

nach Unterrichtung der Mitgliedstaaten,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 88/97 („Befreiungsverordnung“) beantragten mehrere Fahrradmontagebetriebe nach Artikel 3 der genannten Verordnung eine Befreiung von dem mit der Verordnung (EG) Nr. 71/97 auf die Einfuhren bestimmter Fahrradteile aus der Volksrepublik China („VR China“) ausgeweiteten Antidumpingzoll („Ausweitungsverordnung“) („ausgeweiteter Antidumpingzoll“). Der jüngste Beschluss der Kommission zur Befreiung von dem ausgeweiteten Zoll aufgrund der Befreiungsverordnung wurde am 19. Dezember 2011 ⁽⁴⁾ erlassen.
- (2) Die Kommission hat im *Amtsblatt der Europäischen Union* mehrfach Listen von Fahrradmontagebetrieben ⁽⁵⁾ veröffentlicht, bei deren zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr angemeldete Einfuhren wesentlicher Fahrradteile die Entrichtung des ausgeweiteten Antidumpingzolls kraft Artikel 5 Absatz 1 der Befreiungsverordnung ausgesetzt wurde. Ferner wurden Listen mit neuen Befreiungen von Fahrradmontagebetrieben und Listen mit widerrufenen Befreiungen veröffentlicht.

1. GENEHMIGUNG DER BEFREIUNG

- (3) Von der in Tabelle 1 genannten Partei erhielt die Kommission alle Informationen, die sie benötigte, um über die Zulässigkeit des Antrags zu befinden. Anhand dieser Informationen stellte die Kommission fest, dass der Antrag nach Artikel 4 Absatz 1 der Befreiungsverordnung zulässig ist. Nach Artikel 5 Absatz 1 der genannten Verordnung wurde dieser Partei die Aussetzung ab dem Tag gewährt, an dem der Antrag der Partei bei der Kommission einging.

⁽¹⁾ ABl. L 343 vom 22.12.2009, S. 51.⁽²⁾ ABl. L 16 vom 18.1.1997, S. 55.⁽³⁾ ABl. L 17 vom 21.1.1997, S. 17.⁽⁴⁾ ABl. L 343 vom 23.12.2011, S. 86.⁽⁵⁾ ABl. C 45 vom 13.2.1997, S. 3. ABl. C 112 vom 10.4.1997, S. 9. ABl. C 220 vom 19.7.1997, S. 6. ABl. C 378 vom 13.12.1997, S. 2. ABl. C 217 vom 11.7.1998, S. 9. ABl. C 37 vom 11.2.1999, S. 3. ABl. C 186 vom 2.7.1999, S. 6. ABl. C 216 vom 28.7.2000, S. 8. ABl. C 170 vom 14.6.2001, S. 5. ABl. C 103 vom 30.4.2002, S. 2. ABl. C 35 vom 14.2.2003, S. 3. ABl. C 43 vom 22.2.2003, S. 5. ABl. C 54 vom 2.3.2004, S. 2. ABl. C 299 vom 4.12.2004, S. 4. ABl. L 17 vom 21.1.2006, S. 16. ABl. L 313 vom 14.11.2006, S. 5. ABl. L 81 vom 20.3.2008, S. 73. ABl. C 310 vom 5.12.2008, S. 19. ABl. L 19 vom 23.1.2009, S. 62. ABl. L 314 vom 1.12.2009, S. 106. ABl. L 136 vom 24.5.2011, S. 99. ABl. L 343 vom 23.12.2011, S. 86.

Tabelle 1

Name	Anschrift	Land	TARIC-Zusatzcode
Ets Th Brasseur SA	Rue des Steppes 13, 4000 Liège	Belgien	B294

- (4) Die Kommission stellte bei der Untersuchung fest, dass für diesen Antragsteller der Wert der bei seinen Montagevorgängen verwendeten Fahrradteile mit Ursprung in der VR China weniger als 60 % des Gesamtwerts der bei diesen Vorgängen verwendeten Teile ausmachte. Infolgedessen fallen sie nicht unter Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1225/2009.
- (5) In Anbetracht dessen und im Einklang mit Artikel 7 Absatz 1 der Befreiungsverordnung sollte diese Partei vom ausgeweiteten Antidumpingzoll befreit werden.

Im Einklang mit Artikel 7 Absatz 2 sollte die Befreiung ab dem Tag des Eingangs ihres Antrags wirksam werden. Ferner sollte ihre diesbezügliche Zollschuld ab diesem Tag als erloschen betrachtet werden.

- (6) Da die Befreiung nur für die in Tabelle 1 mit Namen und Anschrift ausdrücklich genannte Partei gelten wird, ist es notwendig, dass die befreite Partei der Kommission ⁽¹⁾ unverzüglich etwaige diesbezügliche Änderungen mitteilt (beispielsweise nach einer Umfirmierung, einer Änderung der Rechtsform oder der Anschrift oder nach der Einrichtung neuer Montageeinheiten). In einem derartigen Fall ist es notwendig, dass die Partei alle zweckdienlichen Informationen vorlegt, insbesondere über eine Änderung ihrer Aktivitäten im Zusammenhang mit Montagevorgängen. Sofern dies angemessen ist, wird die Kommission die Bezugnahmen auf diese Partei aktualisieren.

2. AUSSETZUNG DER ENTRICHTUNG DER ZÖLLE FÜR DIE UNTERSUCHTEN PARTEIEN

- (7) Von den in Tabelle 2 genannten untersuchten Parteien erhielt die Kommission alle Informationen, die sie im Rahmen der Anscheinsbeweissführung benötigte, um über die Zulässigkeit der Befreiungsanträge dieser Parteien zu befinden. Anhand dieser Informationen stellte die Kommission fest, dass die Anträge gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Befreiungsverordnung zulässig waren.
- (8) Bis zu einer Entscheidung über die Begründetheit der Anträge der in Tabelle 2 genannten untersuchten Parteien sollte die Entrichtung des ausgeweiteten Zolls auf diejenigen Einfuhren wesentlicher Fahrradteile nach Artikel 5 der Befreiungsverordnung ausgesetzt werden, die von diesen Parteien zum zollrechtlich freien Verkehr angemeldet werden.
- (9) Da die Aussetzung nur für die in Tabelle 2 mit Namen und Anschrift ausdrücklich genannten Parteien gelten wird, ist es notwendig, dass die Parteien der Kommission ⁽²⁾ unverzüglich etwaige diesbezügliche Änderungen mitteilen (beispielsweise nach einer Umfirmierung, einer Änderung der Rechtsform oder der Anschrift oder nach der Einrichtung neuer Montageeinheiten). In einem derartigen Fall ist es notwendig, dass die Partei alle zweckdienlichen Informationen vorlegt, insbesondere über eine Änderung ihrer Aktivitäten im Zusammenhang mit Montagevorgängen. Sofern dies angemessen ist, wird die Kommission die Bezugnahmen auf diese Partei aktualisieren.

Tabelle 2

Name	Anschrift	Land	TARIC-Zusatzcode
c2g-engineering GmbH	Schlesische Straße 27, 10997 Berlin	Deutschland	B934
Solo International Oy	Pyyntitie 1 B, 02230 Espoo	Finnland	B940
Planet X Ltd.	Unit 6, Ignite Business Park, Magna Way, Rotherham S60 1FD	Vereinigtes Königreich	A995
S.C EUROBIKE UNIVERSAL S.R.L.,	Street Asociatiei No. 4, Movilita, Ialomita	Rumänien	B941

⁽¹⁾ Den Parteien wird empfohlen, sich an folgende E-Mail-Adresse zu wenden: TRADE-BICYCLE-PARTS@ec.europa.eu.

⁽²⁾ Den Parteien wird empfohlen, sich an folgende E-Mail-Adresse zu wenden: TRADE-BICYCLE-PARTS@ec.europa.eu.

Name	Anschrift	Land	TARIC-Zusatzcode
Longway Poland Sp. z o.o.	ul. Rajdowa 3a, Konotopa, 05-850 Ożarów Mazowiecki	Polen	B935
BBF Bike GmbH	Carena Allee 8, 15366 Hoppegarten	Deutschland	B936

3. ABLEHNUNG EINES BEFREIUNGSANTRAGS UND AUFHEBUNG DER DIESBEZÜGLICHEN AUSSETZUNG

- (10) Die in Tabelle 3 genannte Partei beantragte eine Befreiung vom ausgeweiteten Antidumpingzoll. Die Entrichtung des Zolls schuldbetrags in Bezug auf den kraft Artikel 2 Absatz 1 der Ausweitungsverordnung ausgeweiteten Zoll wurde für diejenigen Einfuhren wesentlicher Fahrradteile, die von dieser Partei zum zollrechtlich freien Verkehr angemeldet wurden, ab dem Tag, an dem der Antrag der Partei bei der Kommission einging, kraft Artikel 5 der Befreiungsverordnung ausgesetzt.

Tabelle 3

Name	Anschrift	Land	TARIC-Zusatzcode
IBEROSELLE, LDA	Vale Domingos 3750-321 Águeda	Portugal	B292

- (11) Diese Partei führte nur eine geringe Zahl von Montagevorgängen durch; ferner führt sie Fahrradteile aus der VR China weiterhin nur in einer Menge ein, die unter der Schwelle von 300 Stück monatlich liegt. Daher hat diese Partei ihren Antrag auf Befreiung von dem Antidumpingzoll auf Fahrradteile zurückgezogen.
- (12) Aus diesen Gründen und kraft Artikel 7 Absatz 3 der Befreiungsverordnung ist die Kommission gezwungen, den Antrag dieser Partei abzulehnen und die Aussetzung der Entrichtung des ausgeweiteten Antidumpingzolls nach Artikel 5 der Befreiungsverordnung aufzuheben. Folglich sollte der ausgeweitete Antidumpingzoll ab dem Tag des Eingangs des Befreiungsantrags dieser Partei, d. h. ab dem Tag, an dem die Aussetzung wirksam wurde, erhoben werden.
- (13) Das im vorstehenden Erwägungsgrund Gesagte schließt eine Zollbefreiung vorbehaltlich der Kontrolle der besonderen Verwendung gemäß Artikel 14 der Befreiungsverordnung nicht aus.

4. WIDERRUF DER BEFREIUNG

- (14) Die Befreiung der in Tabelle 4 genannten Partei sollte widerrufen werden.

Tabelle 4

Name	Anschrift	Land	TARIC-Zusatzcode
Borge Kildemoes Cykelfabrik A/S	Albanivej 7, Nr. Lyndelse, 5792 Arslev	Dänemark	A166

- (15) Diese Partei war von dem ausgeweiteten Antidumpingzoll auf Fahrradteile befreit. Die Partei hat den Kommissionsdienststellen mitgeteilt, dass sie ihr Montagegeschäft eingestellt hat. Aus Gründen der Klarheit sollte die Befreiung daher widerrufen werden.

5. AKTUALISIERUNG DER BEZUGNAHMEN AUF BESTIMMTE BEFREITE PARTEIEN

- (16) Die in Tabelle 5 genannten befreiten Parteien haben sich bei der Kommission gemeldet und sie über eine Umfirmierung, eine Änderung ihrer Rechtsform oder eine Änderung ihrer Anschrift informiert. Nach Prüfung der vorgelegten Informationen kam die Kommission zu dem Schluss, dass sich diese Änderungen in keiner Weise auf die Montagevorgänge auswirken, soweit es die in der Befreiungsverordnung festgelegten Befreiungsvoraussetzungen betrifft.

- (17) Während die kraft Artikel 7 Absatz 1 der Befreiungsverordnung gewährten Befreiungen dieser Parteien von dem ausgeweiteten Zoll unberührt bleiben, sollten die Bezugnahmen auf diese Parteien aktualisiert werden —

Tabelle 5

Frühere Bezugnahme	Änderung	TARIC-Zusatzcode
Cannondale Europe BV Hanzepoort 27, NL-7575 DB Oldenzaal	Der Firmenname hat sich wie folgt geändert: „Cycling Sports Group Europe B.V.“.	A686
4Ever s.r.o. 2. Května 267, CZ-742 13 Studénka	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „Moravská 842, 742 13 Studénka, Tschechische Republik“.	A558
Canyon Bicycles GmbH Koblenzer Straße 236 DE-56073 Koblenz	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „Karl-Tesche-Str. 12, 56073 Koblenz, Deutschland“.	A856
Kellys Bicycles sro Krajinská 1 SK-92101 Piešťany	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „Snečná cesta 374, 922 01 Veľké Orvište, Slowakische Republik“.	A551
Madirom PROD SRL Bd. Liviu Rebreanu nr. 130 RO-300748 Timișoara, Timiș	Der Firmenname und die Firmenanschrift haben sich wie folgt geändert: „S.C. Madirom Prod S.R.L., Strada Stefan Procopiu Nr. 1, 300647 Timisoara, Judet Timis, Rumänien“.	A896
Intercycles SA, F-85000 La Roche sur Yon, Frankreich	Der Firmenname und die Rechtsform haben sich wie folgt geändert: „Arcade Cycles S.A.S.“.	8065
Veronese Luigi S.N.C. di Veronese Paolo e Elisabetta — Cicli Roveco Via Umberto I, 508 I-45023 Costa di Rovigo — IT	Der Firmenname und die Rechtsform haben sich wie folgt geändert: „Cicli Roveco di Veronese Paolo & C. S.A.S.“.	A402
Cobran snc di Perrino Agostino & C., Via Zingarina, 6 I-47900 Rimini — IT	Der Firmenname und die Rechtsform haben sich wie folgt geändert: „Cobran S.R.L.“.	A246
Schwinn-Csepel Kerékpárgyártó és Forgalmazó Rt. Duna Lejáró 7 H-1211 Budapest	Der Firmenname und die Firmenanschrift haben sich wie folgt geändert: „Csepel Bicycle Manufacturing and Sales Company LTD., Duna Lejáró 7, H-1211 Budapest, Ungarn“.	A555
MICMO/Gitane, F-44270 Machecoul	Der Firmenname hat sich wie folgt geändert: „Manufacture Française Du Cycle“.	8963
Metelli di Staffoni Mario & C.S.A.S. Via Trento 68 IT-25030 Trenzano (BS)	Der Firmenname hat sich wie folgt geändert: „Metelli di Metelli Maria Rosa E C. S.A.S.“.	A979
Vizija Sport d.o.o. Tržaška cesta 87 b, SL-1370 Logatec	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „Tržaška cesta 77, 1370 Logatec, Slowenien“.	A630
Euro Bike Products ul. Starolecka 18 PL-61-361 Poznan	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „ul. Ostrowska 498, 498A, 61-324 Poznań, Polen“.	A849

Frühere Bezugnahme	Änderung	TARIC-Zusatzcode
Speedcross di Torretta P. e C. snc — Corso Italia 20 — I-20020 Vanzaghello (MI) Italien	Der Firmenname hat sich wie folgt geändert: „Speedcross di Torretta Luigi E C. s.n.c.“.	A163
Code X Sp. z o.o. Olszanka 109, PL-33-386 Podegrodzie	Der Firmenname hat sich wie folgt geändert: „Skilled-bike Sp. z o.o.“.	A966
Gruppo Bici Srl — Via Pitagora 15 — I-47023 Cesena	Die Rechtsform hat sich wie folgt geändert: „Gruppo Bici S.p.A.“.	8005
Bohemia Bike Okružní 110, Hlincova Hora CZ-373 71 Rudolfov	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „Okružní 697, 370 01 České Budějovice, Tschechische Republik“.	A605
Novus Bike s.r.o. Hlavní 266 CZ-747 81 Otice	Die Firmenanschrift hat sich wie folgt geändert: „Vančurova 2985/20, 746 01 Opava 1, Tschechische Republik“.	A553

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Für diesen Beschluss gelten die Begriffsbestimmungen des Artikels 1 der Verordnung (EG) Nr. 88/97.

Artikel 2

Die in Tabelle 1 genannte Partei wird von der durch die Verordnung (EG) Nr. 71/97 erfolgten Ausweitung des mit der Verordnung (EWG) Nr. 2474/93 des Rates ⁽¹⁾ auf Fahrräder mit Ursprung in der Volksrepublik China eingeführten endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter Fahrradteile aus der Volksrepublik China befreit.

Die Befreiung dieser Partei gilt ab dem in der Spalte „Mit Wirkung vom“ genannten Datum.

Die Befreiung gilt nur für die in Tabelle 1 mit Namen und Anschrift ausdrücklich genannte Partei. Die befreite Partei teilt der Kommission unverzüglich etwaige diesbezügliche Änderungen mit und legt alle zweckdienlichen Informationen vor, insbesondere bei Änderung ihrer Aktivitäten im Zusammenhang mit Montagevorgängen im Hinblick auf die Befreiungsvoraussetzungen.

Tabelle 1

Befreite Partei

Name	Anschrift	Land	Befreiung gemäß Verordnung (EG) Nr. 88/97	Mit Wirkung vom	TARIC-Zusatzcode
Ets Th Brasseur SA	Rue des Steppes 13, 4000 Liège	Belgien	Artikel 7	29.5.2012	B294

Artikel 3

Die in Tabelle 2 genannten Parteien werden aufgrund von Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 88/97 untersucht.

Die Aussetzung der Entrichtung des ausgeweiteten Antidumpingzolls kraft Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 88/97 gilt ab dem Eingang der Anträge dieser Parteien. Die betreffenden Daten werden in der Spalte „Mit Wirkung vom“ genannt.

⁽¹⁾ ABl. L 228 vom 9.9.1993, S. 1.

Die Aussetzung gilt nur für die in Tabelle 2 mit Namen und Anschrift ausdrücklich genannten Parteien. Die untersuchte Partei teilt der Kommission unverzüglich etwaige diesbezügliche Änderungen mit und legt alle zweckdienlichen Informationen vor, insbesondere bei Änderung ihrer Aktivitäten im Zusammenhang mit Montagevorgängen im Hinblick auf die Befreiungsvoraussetzungen.

Tabelle 2

Untersuchte Parteien

Name	Anschrift	Land	Aussetzung gemäß Verordnung (EG) Nr. 88/97	Mit Wirkung vom	TARIC-Zusatzcode
c2g-engineering GmbH	Schlesische Straße 27, 10997 Berlin	Deutschland	Artikel 5	16.12.2013	B934
Solo International Oy	Pyyntitie 1 B, 02230 Espoo	Finnland	Artikel 5	26.7.2013	B940
Planet X Ltd.	Unit 6, Ignite Business Park, Magna Way, Rotherham S60 1FD	Vereinigtes Königreich	Artikel 5	7.2.2013	A995
S.C EUROBIKE UNIVERSAL S.R.L.,	Street Asociatiei No. 4, Movilita, Ialomita	Rumänien	Artikel 5	26.7.2013	B941
Longway Poland Sp. z o.o.	ul. Rajdowa 3a, Konotopa, 05-850 Ożarów Mazowiecki	Polen	Artikel 5	16.12.2013	B935
BBF Bike GmbH	Carena Allee 8, 15366 Hoppgarten	Deutschland	Artikel 5	14.1.2014	B936

Artikel 4

Der Antrag der in Tabelle 3 genannten Partei auf Befreiung vom ausgeweiteten Antidumpingzoll wird kraft Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 88/97 abgelehnt.

Die Aussetzung der Entrichtung des ausgeweiteten Antidumpingzolls wird kraft Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 88/97 für diese Partei ab dem in der Spalte „Mit Wirkung vom“ genannten Datum aufgehoben.

Tabelle 3

Partei, für die die Aussetzung aufgehoben wird

Name	Anschrift	Land	Aussetzung gemäß Verordnung (EG) Nr. 88/97	Mit Wirkung vom	TARIC-Zusatzcode
IBEROSELLE, LDA	Vale Domingos 3750-321 Águeda	Portugal	Artikel 5	20.4.2012	B292

Artikel 5

Die der in Tabelle 4 genannten Partei gewährte Befreiung von der Entrichtung des ausgeweiteten Antidumpingzolls wird kraft Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 88/97 ab dem in der Spalte „Mit Wirkung vom“ genannten Datum widerrufen.

Tabelle 4

Partei, für die die Befreiung widerrufen wird

Name	Anschrift	Land	Befreiung gemäß Verordnung (EG) Nr. 88/97	Mit Wirkung vom	TARIC-Zusatzcode
Borge Kildemoes Cykelfabrik A/S	Albanivej 7, Nr. Lyndelse, 5792 Arslev	Dänemark	Artikel 7	ersten Tag nach Veröffentlichung dieses Beschlusses	A166

Artikel 6

Die aktualisierten Bezugnahmen auf die in Tabelle 5 genannten befreiten Parteien sind in der Spalte „Neue Bezugnahme“ aufgeführt. Die entsprechenden TARIC-Zusatzcodes, die den befreiten Parteien früher zugewiesen und in der Spalte „TARIC-Zusatzcodes“ angegeben werden, ändern sich nicht.

Tabelle 5

Befreite Parteien, bei denen die Bezugnahme aktualisiert wird

Frühere Bezugnahme	Neue Bezugnahme	Land	TARIC-Zusatzcode
Cannondale Europe BV Hanzepoort 27, NL-7575 DB Oldenzaal	Cycling Sports Group Europe B.V. Hanzepoort 27 7575 DB Oldenzaal, Niederlande	Niederlande	A686
4Ever s.r.o. 2. Května 267, CZ-742 13 Studénka	4Ever s.r.o. Moravská 842 742 13 Studénka, Tschechische Republik	Tschechische Republik	A558
Canyon Bicycles GmbH Koblenzer Straße 236 DE-56073 Koblenz	Canyon Bicycles GmbH Karl-Tesche-Str. 12 56073 Koblenz, Deutschland	Deutschland	A856
Kellys Bicycles sro Krajinská 1 SK-92101 Piešťany	KELLYS BICYCLES s.r.o. Slnečná cesta 374 922 01 Veľké Orvište, Slowakische Republik	Slowakische Republik	A551
Madirom PROD SRL Bd. Liviu Rebreanu nr. 130 RO-300748 Timișoara, Timiș	S.C. Madirom Prod S.R.L. Strada Stefan Procopiu Nr. 1 300647 Timisoara, Judet Timis, Rumänien	Rumänien	A896
Intercycles SA, F-85000 La Roche sur Yon, Frankreich	Arcade Cycles 78 Impasse Philippe-Gozola ZA Acti Est Parc Eco 85-1 85000 La Roche-sur-Yon, Frankreich	Frankreich	8065
Veronese Luigi S.N.C. di Veronese Paolo e Elisabetta — Cicli Roveco Via Umberto I, 508 I-45023 Costa di Rovigo — IT	Cicli Roveco di Veronese Paolo & C. S.A.S. Via Umberto I n.508 45023 Costa Di Rovigo, Italien	Italien	A402
Cobran snc di Perrino Agostino & C., Via Zingarina, 6 I-47900 Rimini — IT	Cobran S.R.L. Via Della Zingarina 6 47900 Rimini (RN), Italien	Italien	A246
Schwinn-Csepel Kerékpárgyártó és Forgalmazó Rt. Duna Lejáró 7 H-1211 Budapest	Csepel Bicycle Manufacturing and Sales Company LTD. Duna Lejáró 7 1211 Budapest, Ungarn	Ungarn	A555

Frühere Bezugnahme	Neue Bezugnahme	Land	TARIC-Zusatzcode
MICMO/Gitane, F-44270 Machecoul	Manufacture Française Du Cycle 27 rue Marcel Brunelière 44270 Machecoul, Frankreich	Frankreich	8963
Metelli di Staffoni Mario & C.S.A.S. Via Trento 68 IT-25030 Trenzano (BS)	Metelli di Metelli Maria Rosa E C. S.A.S. Via Trento 68 25030 Trenzano (BS), Italien	Italien	A979
Vizija Sport d.o.o. Tržaška cesta 87 b, SL-1370 Logatec	Vizija Sport d.o.o. Tržaška cesta 77 1370 Logatec, Slowenien	Slowenien	A630
Euro Bike Products ul. Starolecka 18 PL-61-361 Poznan	Euro Bike Products ul. Ostrowska 498, 498A 61-324 Poznań, Polen	Polen	A849
Speedcross di Torretta P. e C. snc — Corso Italia 20 — I-20020 Vanzaghello (MI) Italien	Speedcross di Torretta Luigi E C. s.n.c., Corso Italia 20, 20020 Vanzaghello (MI), Italien	Italien	A163
Code X Sp. z o.o. Olszanka 109, PL-33-386 Podegrodzie	Skilledbike Sp. z o.o. Olszanka 109 33-386 Podegrodzie, Polen	Polen	A966
Gruppo Bici Srl — Via Pitagora 15 — I-47023 Cesena	Gruppo Bici S.p.A. Via Pitagora 15 47521 Cesena, Italien	Italien	8005
Bohemia Bike Okružní 110, Hlincova Hora CZ-373 71 Rudolfov	Bohemia Bike a.s. Okružní 697 370 01 České Budějovice, Tschechische Republik	Tschechische Republik	A605
Novus Bike s.r.o. Hlavní 266 CZ-747 81 Otice	Novus Bike s.r.o. Vančurova 2985/20 746 01 Opava 1, Tschechische Republik	Tschechische Republik	A553

Artikel 7

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten und an die in den Artikeln 2, 3, 4, 5 und 6 genannten Parteien gerichtet. Er wird zudem im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Brüssel, den 16. April 2014

Für die Kommission
Karel DE GUCHT
Mitglied der Kommission

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION**vom 16. April 2014****über die Übertragung von Einheiten der zugeteilten Menge in das Konto der Vertragspartei des Kyoto-Protokolls im Register Finnlands***(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2014) 2475)*

(2014/224/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Entscheidung 2002/358/EG des Rates vom 25. April 2002 über die Genehmigung des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen im Namen der Europäischen Gemeinschaft sowie die gemeinsame Erfüllung der daraus erwachsenden Verpflichtungen ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Entscheidung 2006/944/EG der Kommission ⁽²⁾ sind die jeweiligen Emissionsmengen für die Union und ihre Mitgliedstaaten für den ersten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls festgelegt.
- (2) Mit dem Beschluss 2010/778/EU der Kommission ⁽³⁾ wurde die Entscheidung 2006/944/EG dahin gehend geändert, dass die der Union und den Mitgliedstaaten jeweils zugewiesenen endgültigen Emissionsmengen festgelegt wurden und die endgültige rechnerische Differenz von 19 357 532 Tonnen Kohlendioxidäquivalent, die zwischen den Emissionsmengen der Union und der Summe der Emissionsmengen der Mitgliedstaaten besteht, von der Union als zugeteilte Menge vergeben wurde. Außerdem ist in dem Beschluss die Übertragung von fünf Millionen Einheiten dieser zugeteilten Menge aus dem Register der Union auf das Konto der Vertragspartei des Kyoto-Protokolls im Register von Dänemark vorgesehen.
- (3) Im Rahmen der Annahme des Beschlusses 2010/778/EU wurde anerkannt, dass die Übertragung von fünf Millionen Einheiten der zugeteilten Menge an Dänemark das Eigentum der Union an dem verbleibenden rechnerischen Überschuss nicht berührt.
- (4) Im Dezember 2011 verabschiedete die 17. Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen („UNFCCC“) auf ihrer Tagung in Durban den Beschluss 2/CMP.7 der als Tagung der Vertragsparteien des Kyoto-Protokolls fungierenden Konferenz der Vertragsparteien („Beschluss von Durban“). Dieser Beschluss enthält Anrechnungsvorschriften für den Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft („LULUCF“) für einen zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls zum UNFCCC („Kyoto-Protokoll“).
- (5) Der Beschluss von Durban weicht erheblich von den früheren Anrechnungsvorschriften ab, die im Rahmen des Kyoto-Protokolls für den ersten Verpflichtungszeitraum vereinbart worden waren. Mit dem im Dezember 2005 von der als Tagung der Vertragsparteien des Kyoto-Protokolls fungierenden Konferenz der UNFCCC-Vertragsparteien auf ihrer 11. Tagung in Montreal verabschiedeten Beschluss 16/CMP.1 werden für die Verpflichtungen der Vertragsparteien für den ersten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls die in seinem Anhang aufgeführten Obergrenzen vorgegeben. Außerdem sieht der Beschluss 16/CMP.1 vor, dass die Vertragsparteien diese Grenzen überschreiten können, indem sie Nettoemissionen („Lastschriften“), die sich aus den Tätigkeiten Aufforstung, Wiederaufforstung und Entwaldung gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Kyoto-Protokolls ergeben, gegen den Nettoabbau („Gutschriften“), der sich aus forstwirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß Artikel 3 Absatz 4 des Kyoto-Protokolls ergibt, aufrechnen können. Diese Anrechnungsvorschrift wird üblicherweise als die Kompensationsregel bezeichnet. Der Beschluss von Durban sieht für den zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls keine solche Kompensationsregel vor.

⁽¹⁾ ABl. L 130 vom 15.5.2002, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 358 vom 16.12.2006, S. 87.

⁽³⁾ ABl. L 332 vom 16.12.2010, S. 41.

- (6) Nach den Anrechnungsvorschriften des Beschlusses von Durban können Gutschriften aus forstwirtschaftlichen Tätigkeiten im zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls innerhalb einer bestimmten Grenze auf eine Minderungsverpflichtung angerechnet werden. Gemäß diesem Beschluss kann eine Vertragspartei Gutschriften aus forstwirtschaftlichen Tätigkeiten lediglich bis zum Äquivalent von 3,5 % ihrer Emissionen — ohne LULUCF — im Vergleichsjahr oder im Vergleichszeitraum verwenden, um ihrer Minderungsverpflichtung nachzukommen.
- (7) Die Änderungen der Anrechnungsvorschriften für LULUCF im Beschluss von Durban wirken sich erheblich darauf aus, wie die Vertragsparteien LULUCF-Tätigkeiten im zweiten Verpflichtungszeitraum anrechnen. Wegen der geografischen Unterschiede im LULUCF-Sektor und der großen Vielfalt nationaler Gegebenheiten in dieser Hinsicht sind die Auswirkungen von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat sehr verschieden. Der Ausschluss der Kompensationsregel von den Anrechnungsvorschriften des Beschlusses von Durban beeinflusst die Erfüllung der Verpflichtungen der Vertragsparteien für den zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls. Dies ist besonders wichtig für walddreiche Länder, da sich die Gegebenheiten im LULUCF-Sektor von einem Land zum anderen unterscheiden.
- (8) In seinen Schlussfolgerungen vom 9. März 2012 räumt der Rat ein, dass die Änderungen der Anrechnungsvorschriften in Bezug auf die Kompensation im zweiten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls Folgen haben, indem er die „Besonderheiten walddreicher Länder insbesondere in Bezug auf die begrenzten Möglichkeiten, Emissionen aus Aufforstung, Wiederaufforstung und Entwaldung durch wachsende Senken durch Waldbewirtschaftung zu kompensieren“, anerkennt. Gleichzeitig fordert der Rat die Kommission auf, „Optionen für eine zufriedenstellende Lösung bei gleichzeitiger Gewährleistung der Umweltwirksamkeit zu sondieren“.
- (9) Auch im Vorfeld der Annahme des Beschlusses 529/2013/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 über die Anrechnung und Verbuchung von Emissionen und des Abbaus von Treibhausgasen infolge von Tätigkeiten im Sektor Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft und über Informationen zu Maßnahmen in Zusammenhang mit derartigen Tätigkeiten ⁽¹⁾ hatte der Rat 2012 die besonderen Gegebenheiten von walddreichen Ländern anerkannt, was sich in den Erwägungsgründen des Beschlusses im Verweis auf die Umweltbedingungen in den stark bewaldeten Ländern widerspiegelt.
- (10) Finnland hat mehrfach seiner Besorgnis über seine Lastschriften aus Entwaldung Ausdruck gegeben, die sich aus der Änderung der Kompensationsregeln im Beschluss von Durban für seinen LULUCF-Sektor ergeben. Finnland wird offenbar besonders und einzigartig von der Anwendung des Beschlusses von Durban getroffen. Aktuelle Schätzungen zufolge ist Finnland der einzige Mitgliedstaat, für den die jährliche Grenze von 3,5 % bedeuten würde, dass er bei der Anrechnung auf seine Verpflichtung im zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls seine Lastschriften aus der Aufforstung, Wiederaufforstung und Entwaldung nicht durch Gutschriften aus forstwirtschaftlichen Tätigkeiten kompensieren kann.
- (11) Um der besonderen, einzigartigen Lage Finnlands Rechnung zu tragen, sollte die Union eine Gesamtmenge von höchstens zehn Millionen Einheiten der zugeteilten Menge aus ihrem rechnerischen Überschuss gemäß der Entscheidung 2006/944/EG in der durch den Beschluss 2010/778/EU geänderten Fassung an Finnland übertragen. Diese Gesamtmenge sollte ausschließlich dazu dienen, Finnland einmalig für die Auswirkung der Änderung der Kompensationsregel zu kompensieren, soweit dies notwendig ist, damit Finnland seine Verpflichtungen im zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls erfüllen kann.
- (12) Die Übertragung sollte so bald wie möglich und vor Ablauf des Angleichungszeitraums für den ersten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls vorgenommen werden, sofern im Unionsregister zugeteilte Mengen verfügbar sind und wenn die Verpflichtung gegenüber Kroatien, die in dem zum Vertrag über den Beitritt der Republik Kroatien zur Europäischen Union gehörenden Protokoll über bestimmte Modalitäten für eine etwaige einmalige Übertragung von Einheiten der zugeteilten Menge (Assigned Amount Units), die im Rahmen des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen vergeben wurden, an die Republik Kroatien und die entsprechende Ausgleichsleistung ⁽²⁾ festgehalten ist, geregelt oder gelöst wurde.
- (13) Die Inanspruchnahme dieser Einheiten der zugeteilten Menge durch Finnland darf die Gutschriften aus forstwirtschaftlichen Tätigkeiten in Finnland nicht überschreiten, die gemäß Artikel 13 des Anhangs des Beschlusses von Durban nicht verwendet werden dürfen. Die Kommission hat die Zusage Finnlands, etwaige aus dieser Übertragung verbleibende Einheiten der zugeteilten Menge am Ende des zweiten Verpflichtungszeitraums zu löschen, gebührend berücksichtigt.

⁽¹⁾ ABl. L 165 vom 18.6.2013, S. 80.

⁽²⁾ ABl. L 112 vom 24.4.2012, S. 92.

- (14) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für Klimaänderung —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

1. Höchstens zehn Millionen (10 000 000) Einheiten der in Artikel 2 der Entscheidung 2006/944/EG genannten zugeteilten Menge werden bereitgestellt, um Finnland in die Lage zu versetzen, seine Verpflichtungen im zweiten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls zu erfüllen.

Der Zentralverwalter des Unionsregisters überträgt so bald wie möglich und vor Ablauf des Angleichungszeitraums für den ersten Verpflichtungszeitraum im Rahmen des Kyoto-Protokolls eine Gesamtmenge, die zehn Millionen (10 000 000) Einheiten dieser zugeteilten Menge nicht überschreiten darf, an die Vertragspartei des Kyoto-Protokolls mit einem Konto im Register Finnlands.

2. Die in Absatz 1 genannte Übertragung sollte davon abhängig sein, dass im Unionsregister zugeteilte Mengen verfügbar sind, und erst erfolgen, wenn die Verpflichtung gegenüber Kroatien, die in dem zum Vertrag über den Beitritt der Republik Kroatien zur Europäischen Union gehörenden Protokoll über bestimmte Modalitäten für eine etwaige einmalige Übertragung von Einheiten der zugeteilten Menge, die im Rahmen des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen vergeben wurden, an die Republik Kroatien und die entsprechende Ausgleichsleistung festgehalten ist, geregelt oder gelöst wurde.

Artikel 2

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 16. April 2014

Für die Kommission
Connie HEDEGAARD
Mitglied der Kommission

ISSN 1977-0642 (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2539 (Papierausgabe)



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE